

Willkommen im Paradies.

#LICHTSTADT

N°4

DAS JENA MAGAZIN

UNSER IMAGEFILM

JENA UNCOVERED

Hinter den Platten-
bauten geht's weiter!



8—11
**JENA IN 48 H
ERLEBEN**

16—17
**KULTUR
HAUTNAH**

18—19
**MÄRKTE &
STADTFESTE**

22—23
**HAUPTSACHE
DRAUSSEN**

Liebe Gäste, willkommen in der Lichtstadt Jena, willkommen im Paradies!

Kennen Sie Jena? Als Wissenschaftsstandort mit bahnbrechenden Erfindungen hat unsere Lichtstadt weithin einen guten Namen. Aber als touristische Destination leuchtet sie noch etwas im Verborgenen. Dabei hat Jena für Gäste viel zu bieten – die herrliche Lage im Saaletal, die lebendige Innenstadt, die gut ausgebauten Rad- und Wanderwege sowie vielfältige Möglichkeiten zum Taggen und Feiern. Auf den ersten Blick erkennbar ist das allerdings nicht, schon gar nicht, wenn man auf der Autobahn vorbeirauscht und nur mal kurz rüber schaut. Jena, die Stadt mit den Plattenbauten? Ja schon, aber nicht nur!

Wie gut, dass unlängst ein Journalist auf Undercover-Mission in der Stadt weilte. Er recherchierte, filmte, befragte die Einheimischen mit versteckter Kamera und fand Erstaunliches heraus: Jena hat sich jahrzehntelang versteckt. Warum nur? Am Ende gelingt es ihm, das Geheimnis zu enthüllen. „Uns täuschst du nicht mehr, Jena.“

*„Jena lohnt sich,
schauen Sie selbst!“*

JENA UNCOVERED –
DEM GEHEIMNIS AUF DER SPUR
—
48 STUNDEN JENA
—
WOHIN MIT KINDERN IN
DER STADT?



4—13

Wir kommen wieder!“, lautet sein Fazit. Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch mal rein in unser Video „Jena uncovered“. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Ein kurzer Film kann natürlich nicht alles zeigen. Deshalb haben wir auf den folgenden Seiten so einige Tipps für Sie zusammengestellt. Was lässt sich in 48 Stunden Jena sehen und erleben? Was lohnt sich abseits der klassischen Sightseeing-Runde anzuschauen? Wohin zum Frühstück oder zu einem Kaffee mit Aussicht? Und was können Familien unternehmen? Lassen Sie sich inspirieren und besuchen Sie uns in der Jena Tourist-Information am Markt. Wir kennen uns aus in der Stadt und beraten Sie gern.

Ihr Tourismus-Team von JenaKultur

GENUSSVOLL



14—15

KULTUR HAUTNAH
—
MÄRKTE & STADTFESTE



16—19



20—23

EINTAUCHEN
IN VERGESSENE WELTEN
—
RAD ODER WASSER –
HAUPTSACHE DRAUSSEN



24—27

JENA MASSGESCHNEIDERT
FÜR DIE ZUKUNFT
—
ZUR TAGUNG NACH JENA



28—33

VON JENA AUF ENTDECKUNGSTOUR
—
WILLKOMMEN IM STADTSPEICHER



Jena uncovered – Dem Geheimnis auf der Spur

Wir Einheimischen lieben unser Jena. Doch mit der rosa Lokalbrille auf der Nase wundern wir uns manchmal, dass die Stadt als Reiseziel weniger bekannt ist, als wir denken. Zum Glück ging kürzlich ein investigativer Journalist dem Geheimnis Jena auf den Grund. Im Imagefilm „Jena uncovered“ enthüllt er, was Ortsansässige und eingeweihte Gäste längst wissen – Jena lohnt sich! Hier ein paar Geheimtipps für Ihre Entdeckungstour.

„Jena – ist das nicht die Stadt mit den Plattenbauten an der Autobahn?“ Oft bleibt dieser Eindruck den auf der A4 Vorüberfahrenden im Gedächtnis. Aber wer sich in die Stadt hineinwagt, ist überrascht und begeistert – von Jenas schöner Lage im Saaletal mit den umliegenden Höhenzügen, vom lebendigen Stadtzentrum mit vielfältigen Cafés, Restaurants und Kulturangeboten, vom lässigen Charme der Lichtstadt, in der sich die Spuren ihrer interessantesten Geschichte harmonisch verbinden.

Eine große Kunsthalle sucht man in Jena vergebens, stattdessen gibt es interes-

sante kleine Museen und Sammlungen. Ein Barockschloss mit prächtigen Gartenanlagen? Fehlanzeige. Aber dafür thronen Burgruinen und Bergrestaurants an den besten Aussichtspunkten rund um Jena. Jede Stadt hat ihre historisch bedeutsamen Orte, aber ebenso gibt es verborgene Plätze und Details, die auf den ersten Blick kaum auffallen. Um sie zu sehen, ist gelegentlich auch ein Abstecher in die Umgebung erforderlich. „Sehen Sie sich hier ringsum! Wie gefällt Ihnen die Gegend? Sie ist die schönste, welche ich auf die Dauer gekannt habe“, meinte Goethe 1818 über Jena. Der große Dichter wusste Bescheid!

Scan me!



„Eine ganze Stadt verstecken – das geht!“ So lautet die Erkenntnis eines überraschten Investigativ-Journalisten. Undercover und mit versteckter Kamera sprach er mit Insidern, schaute sich um und entdeckte, was potenziellen Gästen bisher verborgen blieb. Neugierig geworden? Über den QR-Code gelangen Sie direkt zum Video „Jena uncovered“, das wir zusammen mit der Leipziger Agentur twosyde media produziert haben.



↑ Um beim Autobahnblick zu bleiben: Recht hat er, der Journalist im Video – von Jena ist hier wenig zu sehen. Wer im Tunnel vorbeifährt, kann nicht erkennen, in welcher herrlichen Umgebung die Plattenbauten des Stadtteils Lobeda eingebettet sind. Die Saale schlängelt sich entlang des Wohngebiets und bildet zusammen mit ausgedehnten Grünflächen am Ufer die Kulisse für Feste und Konzerte. Auf dem Lobdeburgtunnel, der die Autobahn überspannt, ist ein attraktiver Park entstanden. Von hier reicht der Blick übers Tal bis hin zur Leuchtenburg.

Unweit des großen Universitätsklinikums in Lobeda-Ost befindet sich der Einstieg in die **SaaleHorizontale**. Dieser abwechslungsreiche 91 Kilometer lange Qualitätswanderweg führt rund um Jena. Wandernde genießen beim ersten kurzen Aufstieg zur Lobdeburg-Ruine einen wunderbaren Weitblick. Zu Füßen liegen ihnen nicht nur die modernen Wohnbauten, sondern auch der kleine Ort **Drackendorf mit Park und Teehäuschen**. Goethe war häufig in Drackendorf zu Besuch, er selbst soll Ideen zur Parkgestaltung eingebracht haben.



↑ Auf dem Weg ins Stadtzentrum erheben sich rechterhand die für Jena typischen hellen Muschelkalkfelsen. Dort oben verläuft die erste Etappe der SaaleHorizontale, die Wanderfreudigen ans Herz gelegt sei. Abenteuerlich? Ein wenig schon, aber keine Angst, nur feste Schuhe sind empfehlenswert.

Auf der westlichen Talseite Jenas liegt oberhalb von Göschwitz das Naturschutzgebiet Leutratal-Cospoth. Bekannt ist es für seine 26 seltenen Orchideenarten, die im Frühjahr ihre ungewöhnlichen Blüten entfalten. Um diese zu bewahren, wurde extra die Autobahn verlegt und ein Tunnel darüber gebaut. Ein Gewinn für Natur und Menschen! Gut, den Autofahrern ist die Sicht versperrt, aber da hilft es, die Ausfahrt Jena zu nehmen – Wanderschuhe an und auf Erkundung gehen!

Unterhalb des Cospoth befindet sich ein „geheimer“ Platz, den selbst die Jenaer kaum kennen – das Labyrinth. Falls Sie hinkommen, verlaufen Sie sich nicht! Im Tal breitet sich Winzerla aus, ein weiteres Jenaer Plattenbauviertel. Auch hier haben wir einen Geheimtipp: die Wasserachse, die sich zur Kirschblüte von ihrer schönsten Seite zeigt.



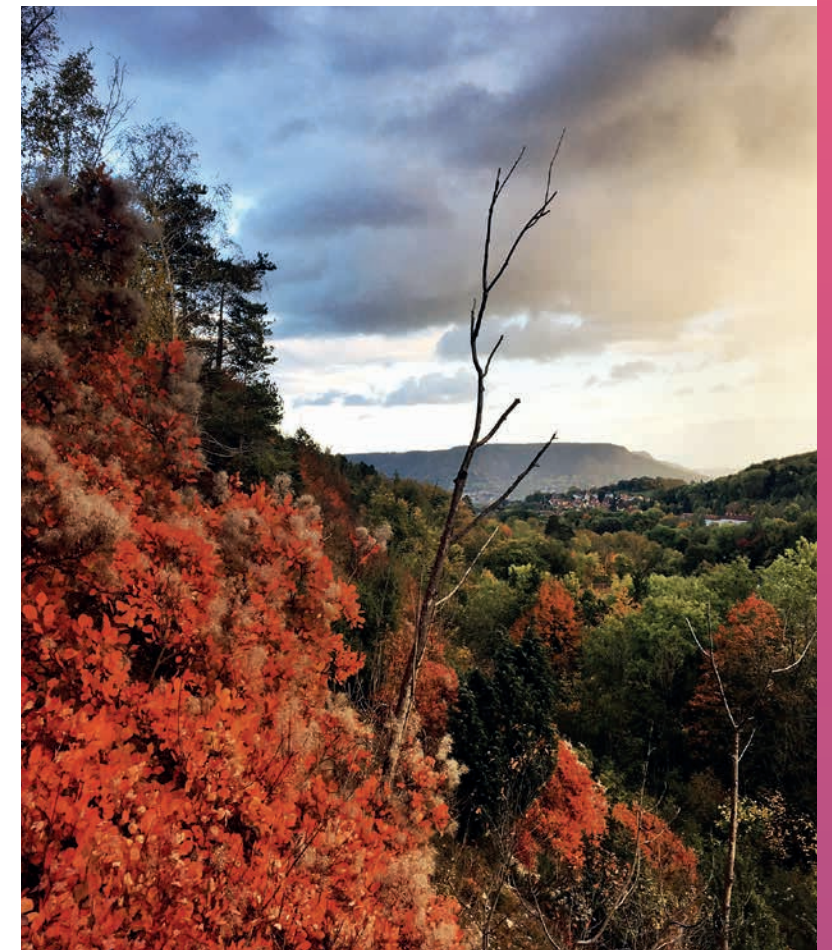


➔ Der **Johannisfriedhof** mit der Friedenskirche ist eine Oase der Stille. Die mit Efeu bewachsenen Gräber und die riesigen, alten Laubbäume lassen den Friedhof wie einen verwunschenen Park wirken. Nur wenigen Gästen ist die zwei Hektar große Anlage bekannt, obwohl sie sich ganz in der Nähe des Stadtzentrums befindet. Der berühmte Jenaer Mechaniker und Firmengründer Carl Zeiß ist hier begraben. Neue Gräber werden jedoch seit rund 100 Jahren nicht mehr angelegt. Manchmal finden Konzerte im Park oder in der Kirche statt.

Über 80.000 Objekte, regelmäßige Sonderausstellungen, Kompetenz bei Forschung und Lehre: Die 1779 gegründete **Mineralogische Sammlung** ist eine der ältesten und größten deutschen Universitäts-sammlungen. Angesiedelt am Institut für Geowissenschaften, ist neben regionalen Mineralien aus der Trias rund um Jena auch eine beachtliche Zahl an Meteoriten und Tektiten zu sehen. Achten Sie auf die besonderen Öffnungszeiten!

➔ Naturschauspiel in leuchtendem Rot: **Die Perückensträucher** auf den Kalkhängen im Westen Jenas zeigen sich im Oktober von ihrer prächtigsten Seite.

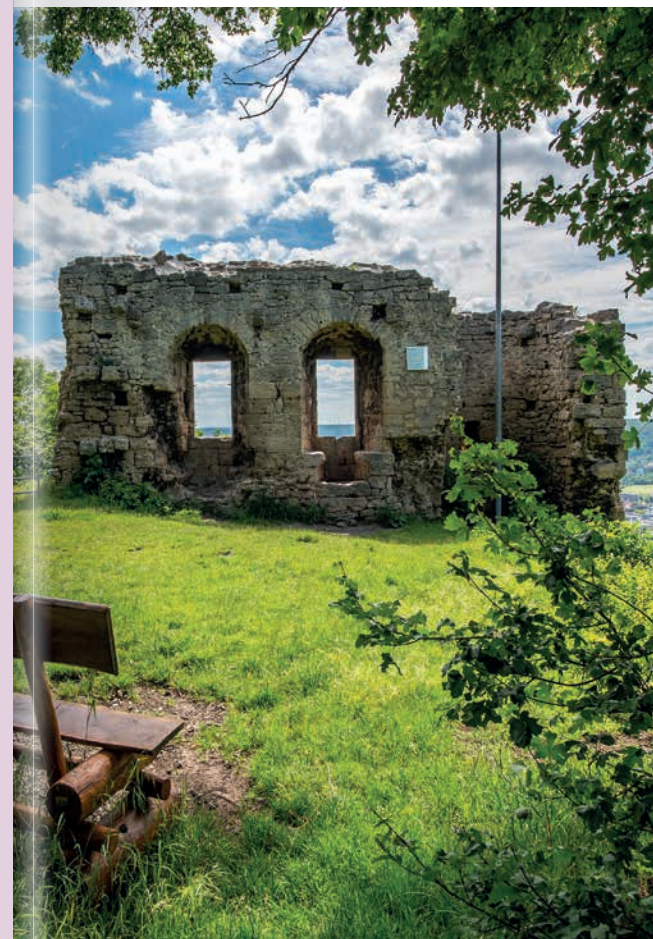
⬇️ Nur noch eine Wand mit zwei Fenstern ist von der **Kunitzburg** geblieben, die einmal ziemlich groß gewesen sein muss. Ein paar Grundmauerreste lassen die Ausdehnung erahnen. Mitte des 15. Jahrhunderts wurde die Burg zerstört. Unten im Tal liegt das beschauliche Dorf Kunitz, heute ein Stadtteil von Jena. An Weinhängen entlang und durch lichte Wälder schlängelt sich der Weg bis hoch zur Burgruine mit ihrem fantastischen Weitblick. Wieder unten angekommen, verlockt die Einkehr ins Gasthaus zur Kunitzburg mit klassischer Thüringischer Küche.



⬆️ Ein Kleinod und wunderbarer Ruhepunkt in der Innenstadt ist der **Frommannsche Garten** am Fürstengraben. Im Anwesen des Verlegers Frommann gingen einst Schiller, Goethe und andere Geistesgrößen ein und aus. Um die Mittagszeit treffen sich Studierende im Garten und gönnen ihrem Kopf eine Pause. Brunnen, Skulpturen, Bänke laden zum Verweilen ein. Im angrenzenden Garten der Philosophischen Fakultät steht eine Skulptur des Bauhaus-Künstlers Gerhard Marcks, die den Philosophen Albertus Magnus zeigt.

➔ Ein geradezu mystischer Ort ist der Steinkreis am **Fuchsturm**. Die Weihestätte des Bundes der Thüringer Berg-, Burg- und Waldgemeinden gibt es seit 1936. Die 32 Steinmale bieten eine geologische Übersicht der in Thüringen vorkommenden Gesteinsarten. Ein paar Schritte weiter ist die Thüringer Küche zu Haus – in Jenas ältester Berggaststätte, dem Gasthaus Fuchsturm mit urigem Biergarten unter Bäumen.

„Warst du schon in den Winterlingen?“ fragen sich die Einheimischen jedes Jahr gegenseitig, sobald blass die Februarsonne scheint. Dann nämlich breitet sich im **Rautal** bis März ein dichter Blütenteppich aus hübschen gelben Winterblühern aus. Ein froher Vorbote des Frühlings, der trotz aufgeweichter Wege, Kälte und Schneeresen immer wieder sehenswert ist.



Wundern Sie sich gern!

- Als „Wunder“ galten einst sieben Jenaer Kuriositäten, von denen heute noch fünf zu besichtigen sind – drei davon mitten im Stadtzentrum.
- Am Rathauerturm versucht der Schnapphans zur vollen Stunde, eine Kugel zu verschlingen.
 - Der Durchgang unter dem Altar der Stadtkirche ist eine architektonische Seltenheit.
 - Der Drache, eine Figur mit sieben Köpfen aus Draht, Pappmaché und Knochen, steht im Stadtmuseum.
 - Fuchsturm und Jenzsig sind heute beliebte stadtnahe Ausflugsziele.
 - Die alte Camsdorfer Brücke und das Weigelsche Haus sind nur noch auf historischen Abbildungen zu bewundern.

48 Stunden Jena

Was könnte man nicht alles in zwei Tage Jena packen! Die Frage ist: Entdecken Sie eine Stadt lieber im Slow-Modus und lassen sich treiben? Oder wollen Sie gezielt die Highlights kennenlernen und in die Stadtgeschichte eintauchen? Hier ein paar Tipps zur Inspiration für Ihren Aufenthalt. Und sollte die Zeit nicht ausreichen, kommen Sie doch einfach wieder!

Tag 1

Los geht's! Wenn Sie Jena noch nicht kennen, bietet sich ein kleiner stadthistorischer Rundgang an. Die beiden erhalten gebliebenen Ecktürme der alten Stadtbefestigung – Anatomieturm und Pulverturm – geben einen Eindruck von den Abmessungen des mittelalterlichen Jena. Hier lag alles eng beieinander. So lassen sich noch heute die wichtigsten historischen Gebäude in einem gemütlichen Spaziergang erläutern:

Markt mit Rathaus, Hanfried und Stadtmuseum – Stadtkirche St. Michael – Stadtmauer mit Johannistor und Pulverturm – Anatomieturm – Collegium Jenense. Zur Einstimmung ein paar Details:

Museum, Kunstsammlung und Café unter einem Dach

Die „Göhre“ am Markt mit ihrem hübschen Fachwerkgiebel hat schon einiges erlebt. Der Name des Gebäudes geht auf den einstigen Besitzer Paul Göhre zurück, der das Anwesen 1893 erwarb und darin ein Restaurant und Weinhandel betrieb. Das heutige Museumscafé Philisterium mit seinen vertäfelten Wänden, der bemalten Kassettendecke und den kunstvollen Schnitzereien vermittelt einen Eindruck von der damaligen urigen Atmosphäre. Aufgrund von Betreiberwechsel bleibt das Café jedoch vorerst geschlossen, um hoffentlich bald wieder zu öffnen. In dem historischen Gebäude ist sowohl das Stadtmuseum als auch die städtische Kunstsammlung zu Hause. Sie präsentiert in wechselnden Ausstellungen klassisch moderne Werke und Gegenwartskunst.



↑ Stadtkirche mit Luthers Grabplatte

Die Jenaer Stadtkirche St. Michael entstand zwischen 1380–1508 im spätgotischen Stil. Hier ist die originale Grabplatte Luthers zu besichtigen, die nach einer Vorlage von Lucas Cranach d. Ä. gefertigt wurde. Sie verblieb durch die Wirren des Schmalkaldischen Krieges in Jena, statt Luthers Grab in Wittenberg zu schmücken. Schutzheiliger der Kirche und der Stadt ist der Erzengel Michael, der auf einer Holzplastik aus dem 13. Jahrhundert zu sehen ist. Besucher können auf den 80 Meter hohen Kirchturm steigen und sich die Stadt von oben anschauen.

Durchs Tor oder durch die Prüfung?

Gräben, Tore, Türme und 12 Meter hohe Mauern mit Wehgang – so sah Jenas historische Wehranlage aus. Erhalten blieb das Johannistor zusammen mit einem Teil der Stadtmauer und dem Pulverturm. Doch Vorsicht! Wer vor einer wichtigen Prüfung steht, geht besser nicht durch das Tor, sondern außen herum. Ein Aberglaube der Jenaer Studierenden? Wer weiß... sicher ist sicher!

↓ Anatomieturm – Zeuge der Jenaer Medizingeschichte

Der Rundturm aus dem 13. Jahrhundert ist einer der Ecktürme der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Im 18. Jahrhundert erhielt er einen Aufbau mit hohen Fenstern. Damit begann seine Funktion als „Anatomisches Theater“. Hier fanden zu medizinischen Lehr- und Wissenschaftszwecken präparatorische Demonstrationen statt, vor allem für Medizinstudenten. Die Turmruine mit Glasdach wurde 2016 aufwendig saniert und ist von außen frei zu besichtigen.



Collegium Jenense – Ursprung der Universität

Das Collegium Jenense verleiht Einblicke in über 450 Jahre Universitätsgeschichte, wie es kein anderer Ort in Jena kann. Die Gebäude und Anlagen um den hübschen Innenhof herum sind ein einzigartiges Zeugnis der Vergangenheit. Die ehemalige Klosteranlage ist der Gründungsort der Friedrich-Schiller-Universität Jena, hier fand 1548 der erste Unterricht statt.

Mittagspause am Markt

Zurück auf dem Marktplatz ist Zeit für eine Mittagspause. An Restaurants mangelt es im Stadtzentrum nicht – italienische, japanische, indische, anatolische Küche, nicht zu vergessen die Thüringer Spezialitäten. Falls Sie am Markt plötzlich Rufen und Raunen vernehmen, schauen Sie mal in Richtung Hanfried!



↑ Traditionelles Ritual am Hanfried

Das Hanfried-Denkmal mitten auf dem Marktplatz ist nicht zu übersehen. Es zeigt den Kurfürsten Johann Friedrich den Großmütigen (Hanfried), den Begründer der Jenaer Universität. Spannend zu beobachten ist ein altes akademisches Ritual: Frisch gebackene Doktoren versuchen, einen Kranz über das Schwert des Hanfrieds zu werfen. Gar nicht so einfach angesichts der Höhe! Das Publikum ringsum in den Restaurants und Cafés fiebert mit, die Kommilitonen feuern an. Jubel und Beifall klingen über den Markt, wenn es geschafft ist.



↑ Eine Oase mitten in der Stadt

Für den Nachmittag sei ein Spaziergang durch den Botanischen Garten empfohlen. Vom Markt sind es nur ein paar Gehminuten – und schon taucht man ein in die grüne Abgeschiedenheit der Gartenanlage mit etwa 10.000 Pflanzenarten. Sogar Piranhas warten auf neugierige Besucher, ebenso wie farbenprächtige Schmetterlinge und putzige freilaufende Zwergwachteln. Jedes Jahr am Ostersonntag sind Familien mit Kindern zum Ostereiersuchen eingeladen – immer ein großes Ereignis.

Kaffee unterm Apfelbaum

Gegenüber dem Botanischen Garten versteckt sich in einem Hinterhof das Café Immergrün. Die kleine urbane Oase versprüht studentischen Charme mit ihren rustikalen Holztischen, der lockeren Bepflanzung und dem alten Apfelbaum. Der richtige Ort zum Ausruhen.



← Zum Abschluss ein Einkaufsbummel

Was ist ein Stadtbesuch ohne Shopping? Das muss jetzt noch drin sein! Auch wer nichts Bestimmtes sucht, hat dennoch Freude an den kleinen Läden der Innenstadt, zum Beispiel in der nahegelegenen Wagnergasse. Ein Stück weiter liegt Jenas Einkaufspassage Goethe Galerie mit vielen Geschäften. Sie befindet sich auf einem Teil des ehemaligen Zeiss-Werkgeländes, daher die besondere Architektur. In der oberen Etage ist ein technisches Denkmal zu bestaunen: der Cosmorama-Sternenprojektor, der von 1985 bis 1996 im Jenaer Zeiss-Planetarium stand. Ein gedanklicher Einstieg ins morgige Programm!





Tag 2



Dichter, Sterne, Weitblick. Unser Rundgang führt heute ins Jena um 1800 – in die Zeit der Frühromantik. Mehrere geistige Strömungen trafen damals in Jena zusammen und erreichten eine Strahlkraft, die bis in die Gegenwart zu spüren ist. Schiller und Goethe standen im Zentrum dieser Bewegungen, umgeben von jungen, interessanten Talenten wie Hölderlin, Fichte, Schelling und Hegel. Es entstanden große Werke der Philosophie. Wählen Sie eine der folgenden Stationen und begeben Sie sich auf Spurensuche!

Romantikerhaus Jena

Das frühere Wohnhaus des Philosophen Johann Gottlieb Fichte beherbergt das weltweit einzige Museum zur literarischen Frühromantik. Die Ausstellung vermittelt das geistige Klima, in dem die Frühromantik gedeihen konnte. Nacherlebbar wird die überragende Bedeutung Jenas um 1800, aber auch der Zusammenhang von frühromantischer Naturauffassung, Dichtung, Philosophie und Kunst.

← Schillers Gartenhaus

Die beiden Dichterröten Goethe und Schiller waren schon zu Lebzeiten außergewöhnliche Zeitgenossen. Schillers Antrittsvorlesung 1789 an der Universität Jena war ein Ereignis in der Stadt, die fast 500 anwesenden Studenten waren außer sich vor Begeisterung. In der ruhigen Abgeschlossenheit seines Gartenhauses schrieb Schiller zahlreiche Balladen und große Teile des „Wallenstein“. Im Garten steht sogar noch der alte Steintisch, an dem Schiller oft mit Goethe in Gedanken schwelgte.

Goethe-Laboratorium

Die Goethe-Gedenkstätte im Inspektorhaus des Botanischen Gartens wurde jahrelang saniert. Nun soll sie am 28. August 2023, dem Geburtstag des großen Dichters und Universalgelehrten, als Goethe-Laboratorium wieder eröffnet werden. Unter dem Titel „Bewegliche Ordnung“ wird sie eine Dauerausstellung zu Goethes Naturforschungen enthalten und seine Arbeiten in der Geologie, Mineralogie, Anatomie, Zoologie und Botanik zeigen.

Mittag am Theaterhaus

Wer die Vormittagserkundung an Schillers Gartenhaus beendet, kann noch einen Blick auf das Jenaer Theaterhaus werfen. Das Ensemble ist bekannt für Frische und Experimentierfreudigkeit. Auf dem Theatervorplatz finden im Sommer die Konzerte der KulturArena statt. Gleich nebenan befindet sich das Theatercafé – ein gemütlicher Stopp für die Mittagspause.



↑ Vom JenTower auf die Stadt blicken

Nach den geistigen Höhenflügen mit den Jenaer Dichtern und Denkern empfiehlt sich ein Perspektivwechsel. Es geht hoch in die Luft auf die Aussichtsplattform des JenTowers. Aus 128 Meter Höhe bietet sich ein überwältigender Blick auf die Lichtstadt und das Saaletal. Über die umliegenden Höhenzüge verläuft die SaaleHorizontale, auf der Wanderfreudige einmal rund um Jena laufen können. Nördlich ist ganz in der Nähe das Zeiss-Planetarium an seiner runden Kuppel erkennbar – unser nächstes Ziel.

← In die Sterne schauen

Bald feiert das Zeiss-Planetarium Jena seinen 100. Geburtstag. Das Haus ging 1926 in Betrieb und ist bis heute ein Besuchermagnet. Sternenprojektionen und andere astronomische Themen, Kinderprogramme und Musikshows erscheinen dank modernster Projektionstechnik in der Kuppel. Einfach zurücklehnen und sich in andere Welten entführen lassen!

Die Show „Napoleon – und die Sterne seiner Zeit“ ist eine wunderbare Ergänzung zum Vormittagsprogramm. Sie gibt Einblick in die Zeit um 1806 zur Schlacht bei Jena und Auerstedt und die tiefen kulturellen und politischen Veränderungen, die hier ihren Ausgangspunkt hatten.



Öffentliche Stadtführung: Zwischen Historie und Hightech

Goethe, Schiller, Abbe, Zeiß – was wäre Jena ohne die zahlreichen historischen Persönlichkeiten, die hier lebten und wirkten? Dreh- und Angelpunkt war oftmals die 1558 gegründete Universität in Jena. Der Dichter Friedrich Schiller lehrte hier, Johann Wolfgang von Goethe lebte seine Forschungen der Naturwissenschaften aus. Ernst Abbe und Carl Zeiß entwickelten in Jena bahnbrechende Produkte der Optik. Bei dieser Stadtführung sehen Sie Jenas wichtige Sehenswürdigkeiten in einer zweistündigen Tour. Montag, Mittwoch, Samstag 14 Uhr, Donnerstag 14 Uhr (Apr – Okt)

← TIPP

Scala Card für die Auffahrt ins Restaurant Scala hoch über der Stadt, inklusive Verzehrgutschein. Erhältlich in der Jena Tourist-Information.

Und wohin am Abend?

Wer im Juli-August hier ist, sollte die KulturArena nicht verpassen! Das Musikfestival im Herzen der Stadt ist einzigartig. Ein Erlebnis sind auch die Konzerte der Jenaer Philharmonie, die mit thematisch gestalteten Konzertereihen und innovativen Impulsen viel Aufmerksamkeit gewonnen hat. Orgelkonzerte finden von Mitte Mai bis Mitte September jeden Mittwoch in der Stadtkirche statt.

Weitere Tipps zum Ausgehen am Abend: Seite 16/17 in diesem Heft. Auch ein Blick in den Jenaer Veranstaltungskalender www.jena-veranstaltungen.de lohnt sich.



TIPP

48 h mit der JenaCard

Das Erlebnisticket JenaCard ist unser Angebot für Ihren zweitägigen Aufenthalt. Die Vorteile: kostenfreie öffentliche Stadtführung, Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, zahlreiche Ermäßigungen für Museen und andere Sehenswürdigkeiten sowie Angebote für Veranstaltungen. Die JenaCard ist erhältlich in der Jena Tourist-Information am Markt. Wir beraten Sie gern!

Wohin mit Kindern in der Stadt?

Familienfreundlichkeit wird in Jena groß geschrieben. Allein die Lage der Stadt ist paradiesisch für Kinder. Denn der weitläufige Paradies-Park an der Saale ist vom Stadtzentrum in wenigen Minuten zu erreichen und lockt mit Grünflächen, Abenteuerspielplätzen, Fahrradwegen, Slackline-Anlage und Skatepark. Was sich sonst noch mit Kindern unternehmen lässt? Lesen Sie selbst!



← Museumswerkstatt mit Maus

Auf der Rückseite des Stadtmuseums öffnete 2020 die Museumswerkstatt. Hier wird nicht getischelt und geschraubt. Sondern der multifunktionale Raum ist für Workshops, Bastelnachmittage, Lesungen und Mikro-Ausstellungen vorgesehen. So können die Kinder Kunst und Stadtgeschichte kreativ erleben. Manchmal hecken die Maskottchen der Museen – Farbmonster, Museumsmaus und Kater Hinze – gerade gemeinsam etwas Neues aus. Schauen Sie einfach mal rein!



← Geh doch mal in die Bibliothek!

Mehr als 237.000 Interessenten aller Altersklassen nutzen jährlich die Angebote der Ernst-Abbe-Bücherei. Im neuen Domizil am Engelplatz, das die Bücherei 2023 bezieht, gibt es noch mehr Raum für Aktivitäten rund um Literatur und Bildung. Gäste können die Medien mit Tageskarten ausleihen. Viele kostenfreie Veranstaltungen sind für Kinder und Jugendliche auch ohne Bibliotheksausweis zugänglich, z. B. „VORgelesen“ – eine Vorlesestunde für Kinder an jedem Freitagnachmittag, oder „Biboknirpse“, ein Programm für Kinder bis 3 Jahre. Regelmäßig gibt es den Tüftelstern, an dem Jugendliche Konstruktions- und Elektronikbaukästen sowie Experimente-Sets ausprobieren können.



↑ Imaginata – Neugier auf Experimente

Fühlen, hören, sehen, experimentieren – die Imaginata lädt zur Erkundung naturwissenschaftlicher Phänomene ein und spricht auf unterschiedlichste Weise alle unsere Sinne an. Der große Stationenpark ist ein wahres Experimentarium, das Wissenschaft zum Anfassen bereithält. Sich für einen Balanceakt auf ein Hochseilrad wagen, die Hör- oder Tastbar erleben, innerhalb kurzer Distanz vom Zwerg zum Riesen werden oder sich durchs Lichtlabyrinth schlängeln – überall gibt es Interessantes zu entdecken. An jeder Station kommt man erneut ins Grübeln. So manches Phänomen lässt sich durch die anschauliche Darstellung viel besser verstehen.



TIPPS FÜR WASSERRATTEN UND BADEMÄUSE

Entlang der Saale bietet Jena attraktive Bademöglichkeiten. Mit Sandstrand, Beachball, Wassersport und Badevergnügen lockt der **Schleichersee** seine Besucher an. Der Naturbadesee mit Blick in die Kernberge ist herrlich gelegen. Beachsoccer-Anlage und Beachvolleyball-Plätze sorgen für Spaß und Bewegung außerhalb des Wassers. Die Zuschauer sitzen derweil an der Beachbar Strandschleicher und lassen sich Snacks und frische Fruchtcocktails schmecken. Erholungssuchende können sich auch auf das **Ostbad** freuen – einfach schwimmen, entspannen und die Sonne genießen. Auf der Wasserrutsche, im Kinderbecken und auf dem Spielplatz ist immer etwas los. Die ausgedehnten Wiesen bieten genug Platz zum Toben und Spielen. Das Freibad liegt am Fuß des Jenzig und lässt sich mit allen Verkehrsmitteln gut erreichen. Unabhängig von der Jahreszeit ist der Wasserspaß jederzeit im Freizeitbad **Galaxsea** gesichert. Im flachen Kinderbecken mit angenehm weichem Untergrund krabbeln die Kleinsten auf Entdeckungstour durchs warme Wasser. Größere sind begeistert von den langen Röhren-Rutschen. Auf Wagemutige wartet der dunkle Schlund der **Black-Hole-Rutsche**, eine echte Mutprobe!



↑ Mit Kind und Kegel nach draußen ...

... so lässt sich gemeinsame Zeit am schönsten verbringen. Wenn dann noch das Wetter stimmt und auf den Saalewiesen ein Familienfest stattfindet, umso besser! „**Dein Tag im Paradies**“ lockt jedes Jahr im Mai tausende Besucher an. Spannende Aktionen, Shows und Mitmachaktivitäten lassen die Zeit verfliegen und sorgen für einen abwechslungsreichen Tag mit vielen Überraschungen. Hoch zum Schottplatz geht es dagegen am **Familienwandertag**. Hier treffen sich im Frühsommer alle, die gern draußen aktiv sind. Während Sportliche beim **Staffellauf** auf der SaaleHorizontale ihr Bestes geben, können sich kleine und große Naturliebhaber auf einem drei Kilometer langen Rundweg durch den Jenaer Forst austoben, Knüppelbrot backen oder Alpakas streicheln. (Mehr zur Naturerlebnisregion *natura jenkinsis* auf den Seiten 20-21) Und auch bei der Jenaer **KulturArena** sind die Kinder fest eingeplant. Jede Festivalwoche klingt mit der KinderArena aus. Köstlich amüsieren sich die Zuschauer aller Altersklassen über Zirkuseinlagen, lauschen Märchen und bewegen sich zur Musik.

Zeiss-Planetarium Jena

Das Zeiss-Planetarium ist immer ein Ausflug wert. Kinder- und Familienprogramme wie „Sternenabenteuer im Ferien-camp“, „Die Olchis“ oder „Dinosaurier“ sind für alle unterhaltsam. Aber auch die Musikshows oder Bildungsprogramme rund um Sterne und Planeten sind gefragt.

Stadtrallye

Jena auf einer kurzweiligen Stadtrallye erkunden: Einfach in die Jena Tourist-Information kommen, den passenden Flyer mitnehmen und los geht's! Wie viele Fenster hat der JenTower? Wie heißt der „schiefe Turm“ von Jena? Wer die 20 Fragen und Aufgaben unterwegs gelöst hat, kann sich eine Überraschung in der Jena Tourist-Information abholen.

Phyletisches Museum

Fossilien, zoologische Präparate und interessante Darstellungen geben im Phyletischen Museum einen Einblick in die stammesgeschichtliche Entwicklung der Organismen, einschließlich des Menschen. Ferienkurse und spezielle Veranstaltungen für Familien bereichern das Programm. Sogar eine Museumsrallye zu Themen wie „Nachtaktive Tiere“ ist möglich. Auskunft dazu gibt es an der Museumskasse.

← Spielplätze für Klein und Groß

Spielplätze gehen immer! Erst recht, wenn sie so attraktiv sind wie diese hier. Da kommt keine Langeweile auf – im Gegenteil, oft sind Überredungskünste gefragt, um die lieben Kleinen wieder zum Aufbruch zu bewegen. Unsere Favoriten:

Spielplatz im Paradiespark: Gleich daneben liegt das Paradiescafé – den Kaffee auf dem Tisch, die Kinder im Blick. Ideal! Ein paar Meter weiter trifft man auf die große Skatebahn und die Slackline-Anlage, wo sich die Größeren ausprobieren können.

Waldspielplatz auf dem Landgrafen: Mit Trimm-dich-Strecke und rustikalen Holzgeräten ist der Spielplatz ein beliebtes Ziel für Familien. Klettern, schaukeln, balancieren, immer geschützt im Schatten der Bäume.

Jena-Nord, Zeitzer Straße: Generationenspielplatz mit Kletterturm, langer Rutsche,

Krabbelburg für die Kleinsten und Fitness-Parcours für Erwachsene. Bei strahlendem Wetter die Sonnencreme nicht vergessen, denn Schatten gibt es hier kaum.

Kritzgraben: Spielplatz mit fantasievollem Spielangebot, Rutschturm und abgetrenntem Bolzplatz plus Skaterbereich. Der Platz ist einweit des Planetariums zentral gelegen und doch verkehrsberuhigt.

Friedensberg: Idealer Platz zum Drachensteigen mit Kletterspinne, Kletterturm, Fußball-/Basketballfeld und wunderbaren Liegewiesen.

Oberhalb vom Westbahnhof: Plan B – Thüringens größte Boulderhalle. Hier können sich alle Altersklassen an der Wand auspowern, an den Wochenenden auch die Aller kleinsten bis fünf Jahre.



Genussvoll

Sightseeing macht müde. Für manche reicht ein Snack zum Energie tanken, andere verzichten ungern auf ein gemütliches Mittagessen mit allem Drum und Dran. Deftig thüringisch oder vegan? Zwischendurch ein Eis? Die Geschmäcker sind vielfältig so wie die Restaurants und Cafés in Jena. Hier ein paar Empfehlungen, aber die Liste ist nicht vollständig – schauen und probieren Sie selbst!

↑ Der perfekte Start in den Tag

Urban Chic meets Café und Kuchen. Sie sind auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Frühstück in gemütlicher Atmosphäre? Dann sollten Sie dem **Café Brandmarken** unbedingt einen Besuch abstatten. Das Frühstücksangebot reicht von süß bis herzhaft, jeweils klein und groß bis zum Sektfrühstück für zwei Personen. Sie finden auch ausreichend vegetarische und vegane Angebote. Dazu gibt es hausgemachte Marmeladen, Aufstriche und viele andere individuelle Zutaten. Und sollte man davon nicht genug bekommen, dann kann man sich an der vielfältigen Kuchentheke noch den einen oder anderen Nachschlag gönnen. Besser kann man gar nicht in den Tag starten, oder?

→ Weitere Tipps: **Kabuff, Stilbruch, Kaffeerösterei Markt 11**



← Ohne Fisch und Fleisch

Das **Restaurant Salü - Genuss am Fluss!** ist in Jena berühmt für seine ungewöhnlichen veganen und vegetarischen Gerichte. Fleisch kommt hier nicht auf den Teller, dafür geschmackliche Vielfalt aus regionalen Zutaten – immer wieder neu überraschend und farblich ein Augenschmaus. Dazu leckerer Kuchen aus eigener Produktion, Kaffeevariationen und fruchtige Limonaden. Wer nur mal schnell etwas trinken möchte, wird im Sommer am außen gelegenen Kiosk bedient. Die Kinder freuen sich, dass sie nicht am Tisch sitzen müssen, sondern im Sandkasten spielen können, bis ihr Eis kommt. Das entspannt auch die Eltern. So genüsslich unter den hohen Bäumen im Paradiespark sitzend, kann man glatt die Zeit vergessen ...

→ Weitere Tipps: **401 Waffeln & Co., DelCorazon, Fritz Mitte in der Schlossgasse, Bistro „Festgebissen“**



Wunderbar draußen sitzen und exklusive Variationen der Thüringer Küche genießen, dafür ist das **Landgrafen Restaurant** ein idealer Ort.



← ↑ Genuss mit Aussicht

Am höchsten Punkt der Stadt in edlem Ambiente und mit spektakulären Aussichten ein ausgefallenes Sharing Menü zu verspeisen – das ist wahrlich ein Hochgenuss. Das **Restaurant Scala** ganz oben im JenTower ist für seine exzellente Küche bekannt. Kulinarische Überraschungen sind gewiss, dafür sorgt der mehrfach ausgezeichnete Küchenchef Christian Hempfe mit seinem Team. Doch auch auf den umliegenden Gipfeln hoch über der Saale warten zahlreiche wunderbare Gasthäuser. Neben den traditionellen Gerichten und herzlichen Gastgebern sind es auch hier die großartigen Ausblicke auf die Lichtstadt und ihre Umgebung, die Jenas Berggaststätten so besonders machen: **Landgrafen, Fuchsturm, Jenzighaus, Lobdeburgklause, Wilhelmshöhe.**

“ So genüsslich unter den hohen Bäumen sitzend kann man glatt die Zeit vergessen ... ”

Aus der Region auf den Tisch

„Alles aus einer Hand“ lautet das Motto des traditionsreichen Unternehmens **Gönnataler Putenspezialitäten**. Im Tal des Gönnabaches unweit von Jena liegt das kleine Dorf Altengönna. Wer auf den Wiesen des Gönnatals den schnatternden Gänsen zusieht, kommt dem Erfolgsgeheimnis schnell auf die Schliche. Aufzucht und Verarbeitung finden direkt vor Ort statt. Als Direktvermarkter bietet der Betrieb in seinem Jenaer Bistro in der Grietgasse 6 einen Mittagstisch an: Auf den Teller kommen Pute und Wild mit frischen Salaten, Obst und Gemüse aus der Region. Putenleberwurst & Co. sowie viele regionale Produkte gibt es zum Mitnehmen.

→ Weitere Tipps: **Gasthaus Zur Noll, Wirtshaus Alt-Jena, Gasthaus zum Roten Hirsch, Restaurant Schwarzer Bär**

← Eisiges Geschmackserlebnis

Eisherstellung ist Kunst und Handwerk zugleich. **Handeis** beherrscht beides und lockt Vorübergehende mit ungewöhnlichen Sorten an, etwa fruchtig-herbes Mango-Bergamotte-Sorbet, Joghurt-Sanddorn oder klassisches Vanille-Milcheis mit einem Hauch von Kaffee- und Citrus-Aromen. Auch die veganen Varianten sind köstlich. Dabei ist das Konzept von Handeis einfach: Frische, saisonale und hochwertige Zutaten werden zu einem cremigen Eis gefroren – und das ganz ohne Chemie und Zusatzstoffe. Probieren Sie am besten selbst!

→ Weitere Tipps: **Eiscafé Riva, Milchmix Eiscafé, Café Ella**



Kultur hautnah

Kultur macht Spaß und bereichert das Leben. Großer Konzertsaal, altes Maschinenhaus oder ehemaliger Bahnhof, jeder Ort hat seinen Charme. Die Musikrichtungen vermischen sich, neue Formate entstehen und werden gemeinsam mit dem Publikum erprobt. Sehen, staunen und sich in andere Welten mitnehmen lassen. So geht Kultur in Jena.



↑ TRAFÖ

Raum für zeitgenössische Kunstformen? Das funktioniert gerade in Jena bestens! Vom Maschinenhaus zur Kunstbühne – das TRAFÖ in der Nollendorfer Straße steht mit seinen Räumlichkeiten symbolisch für Transformation und Umwandlung. Ein großer Flügel in der Mitte, ringsherum bequeme Kinossessel, eine improvisierte Bar in der Eingangshalle – hier trifft die Industriearchitektur der Gründerzeit in charmanter Weise auf moderne Kunst. Dieser 2015 wiederbelebte Ort der Kultur beherbergt neben Auftritten zahlreicher Musiker und Bands auch Projekte, Workshops und Ausstellungen unterschiedlichster Art und bereichert damit die Kulturszene Jenas immens. Gäste, Nutzer und andere Partner können im TRAFÖ Ideen entwickeln, umsetzen oder interessiert bestaunen.



Kassablanca

Das Kassablanca Gleis 1 gehört zu den populärsten Clubs in Jena. Besonders markant sind die abwechslungsreichen Veranstaltungen, die jedes Musikherz höher schlagen lassen. Im Kassa trifft man populäre Künstler genauso wie unbekannte Talente, die sich als echte Geheimtipps entpuppen. Im DJ-Workshop gemeinsam Platten auflegen, interessante Filme abseits des Mainstreams anschauen, beim Urban Dance-Workshop mitmachen – im Kassa ist fast jeden Abend etwas los. Club-Abende bieten den perfekten Ausgleich zu den Konzertveranstaltungen und halten eine vielseitige musikalische Palette für die Besucher bereit.

↑ Jenaer Philharmonie

Leidenschaft, voller Einsatz und eine überwältigende Spielfreude – die Begegnung mit der Jenaer Philharmonie ist ein Erlebnis! Besucher tauchen mit dem Orchester in eine atemberaubende musikalische Welt ein. Die Klänge des breit gefächerten Programms reichen von Barock bis Jazz mit dem Schwerpunkt auf Klassik, Romantik und der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. So ist es nicht verwunderlich, dass die Konzerte nicht nur im frisch restaurierten Jugendstil-Saal des Volkshauses zu hören sind, sondern ebenso an ungewöhnlichen Locations wie dem ehemaligen Maschinenhaus TRAFÖ, im Volksbad oder in der Rathausdiele. Klangstarke Werke mit Chören und voller Orchesterbesetzung, Kammerkonzerte, die Thementage „Der Klang von Jena“ oder Kinder- und Familienkonzerte – lassen Sie sich ein auf die inspirierende musikalische Welt der Jenaer Philharmonie!



↑ KulturArena

Jeden Sommer verzaubern bekannte und unentdeckte Künstler den Theatervorplatz wochenlang in eine musikalisch schwingende Insel. Die KulturArena Jena ist nicht nur einfach ein weiteres Musikfestival, sondern ein Ereignis, das seit 1992 die ganze Stadt ergreift. Während der sechs Festivalwochen kommen rund 70.000 Besucher auf den Arenaplatz. Bereits am Nachmittag durchwehen die Klänge des Soundchecks das Stadtzentrum. Zahlreiche Stars waren hier schon zu erleben – von Patti Smith über John McLaughlin bis Ruben Gonzales, von Esbjörn Svensson über Sophie Hunger bis CocoRosie. Daneben gastieren auch unbekannte oder noch-nicht-bekannte Musiker und Künstler. Mit etwas Glück sind spontan Tickets zu bekommen. Besser ist es, das Lieblingskonzert vorher zu buchen: <https://tickets.vibus.de>

↓ Und sonst so?

Ein wenig gelitten haben kleinere Veranstaltungsformate während der Pandemie schon, dennoch gibt es sie noch – die kreative musikalische Vielfalt mit handgemachten Live-Konzerten. Zum Beispiel im **Kulturbahnhof**, wo Hardrock-, Psychedelic Rock und Bluesbands auftreten und zwischendurch Metal, Ska und Jazz zu hören sind. Live- und Discomusik gibt es auch im **F-Haus**, ebenso im **Rosenkeller**, wo außerdem Vorträge und Lesungen auf dem Programm stehen. Ein Sommerabend klingt am besten in der einzigartigen Atmosphäre am **Strand 22** aus, direkt an der Saale im Paradies. Die Draußen-Alternative im Advent ist die **Schneebrett-Bar** mitten im Stadtzentrum mit Glühwein und cooler Musik.



“ Jena kann (...) eigentlich kein Geheimnis für sich behalten, die guten Sachen sprechen sich schnell rum. ”



INTERVIEW

Friedrich Herrmann
Poetry Slammer aus Jena

Poetry Slammer mit Leidenschaft für Jena

Schnell gedichtet und auf den Punkt gebracht – Poetry Slam ist Witz, Provokation und Spiel mit der Sprache, bringt zum Lachen oder zum Nachdenken. Wie sieht der Jenenser Poetry Slammer Friedrich Herrmann seine Heimatstadt?

Was ist dein Lieblingsplatz in Jena? Dein absoluter Geheimtipp?

Zu meinen liebsten Orten gehören: der sensationelle Bäcker Carlos P., das überragende Gesamtpaket der Weintanne oder das Kiezkinos Schillerhof. Oder die wirklich coole freie Theaterszene rund um die Freie Bühne, die mit dem Schlachthof gerade einen Ort von echter kultureller Selbstbestimmung aufbaut.

Du standest schon auf zahlreichen Bühnen in Deutschland, auch in der Schweiz, was zieht dich immer wieder nach Jena zurück?

Anfang November war ich für einige Tage in Wien. So eine tolle und lebenswerte Metropole! Also eigentlich will ich Jena als kleinen Kiez mit nach Wien nehmen, könnten wir das arrangieren? Weil ohne das Kassa, das Wagner oder den Strand 22 wird es auch da schwer für mich ...

Jena im Slam ausgedrückt?

Deine Firmen heißen „Jensationell“ und „Jenovation“. Ehrenwort, das hab ich mir nicht ausgedacht. Jena, du selbstverliebtes Saalehäufchen. Was hast du noch nicht nach dir benannt?

*Lieblingskinderamen: Jens und Jenny.
Lieblingstimmung: Jenachdem.
Gib uns keine Wohnung und ein schlechtes Wortspiel
Und unsere Liebe ist für immer dein.*

Das vollständige Interview lesen Sie auf www.visit-jena.de

Märkte & Stadtfeste



Schlendern, stöbern, entdecken, kosten und plaudern: Die Märkte in einer Stadt bieten auf charmante Art und Weise eine gesellschaftliche Bühne für unterschiedlichste Zwecke. Einheimische wie Besucher bekommen auf den Jenaer Märkten ein unglaublich breites Spektrum an Produkten, Handwerk, Kunst und Können präsentiert.

Altstadtfest

Blues, Tanz, Show, Rock'n'Roll und etwas Blasmusik: Einmal im Jahr verwandelt sich der historische Marktplatz von Jena für zehn Tage in eine Partystube. Dabei zieht das Jenaer Altstadtfest jährlich zehntausende Besucher von Nah und Fern an. Es herrscht ein buntes Treiben auf dem Eichplatz – natürlich gehört auch ein Rummel dazu. Für das leibliche Wohl wird mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten gesorgt.

Frühlingsmarkt

Wenn der Wonnemonat Mai seinen Einzug in das thüringische Jena einläutet, dann ist auch der Start des Frühlingsmarktes in der historischen Altstadt nicht mehr fern. Der Jenaer Frühlingsmarkt ist stets ein Fest für Groß und Klein, Jung und Alt – ein Fest für jedermann! Das Programm ist mitreißend, ausgewogen und garantiert unterhaltsam: kulinarische Höhepunkte, musikalische Unterhaltung und ein bunter Rummel erwarten die Besucher.

Thüringer Holzmarkt

Der einzigartige Natur-Baustoff Holz kann gar nicht oft genug gewürdigt werden. Um diese Bedeutung zu unterstreichen hat sich in Jena der Holzmarkt etabliert. Von spannenden Präsentationen über vielfältige Mitmachaktionen bis hin zur Darstellung von traditionellen und modernen Holz-Berufen wird einiges geboten. Neben den Ausstellungen rund um den Rohstoff Holz und den gern besuchten Ständen des Kunsthandwerkes bietet der Holzmarkt seinen Besuchern ein attraktives Rahmenprogramm.



Wochenmarkt

Auf dem als „Grüner Markt“ bekannten Jenaer Wochenmarkt werden verschiedenste Produkte aus der Region angeboten. Ein reichhaltiges Sortiment an Bioprodukten, saisonale Obst- und Gemüsesorten sowie eine große Auswahl an Käseprodukten und die überregional beliebten Thüringer Fleisch- und Wurstwaren inspirieren wöchentlich eine große Käuferschaft zum Einkauf auf dem Marktplatz.

Trödel- und Jahrmarkt

Flohmärkte genießen seit ein paar Jahren ein stetig steigendes Interesse. Oftmals lassen sich unter den ausgestellten Objekten wahre Schätze finden! Die regional und überregional beliebten Trödel- und Jahrmärkte im Jenaer Stadtzentrum ziehen monatlich viele tausende Besucher in die Innenstadt. Von Antiquitäten und Sammlerobjekten über Bücher und Textilien bis hin zu Schuhen und Accessoires ist dabei alles zu finden.



Töpfermarkt

Ob traditionelle und moderne Gebrauchskeramik oder Unikate, Schmuckstücke, Musikinstrumente und Spielzeug: Der Töpfermarkt in Jena ist ein einzigartiger Präsentationsrahmen für das Töpferhandwerk. Töpfer aus nah und fern zeigen auf dem historischen Marktplatz ein vielseitiges Spektrum ihres kreativen Schaffens. So können die Besucher auch mal hinter die Kulissen schauen und die zahlreichen Gelegenheiten zum Mitmachen nutzen, die es auch für Kinder gibt.



Weihnachtsmarkt

Kein Wunder, dass zahlreiche Besucher vor Weihnachten den Weg nach Jena finden. An stimmungsvoll geschmückten Ständen werden all die kleinen und großen Kostbarkeiten, Geschenke und Leckereien angeboten, die jeden in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Der Jenaer Weihnachtsmarkt hat eine 200 Jahre alte Tradition und zählt zu den **schönsten Märkten ganz Thüringens**. Traditionell eröffnet wird er mit dem beliebtesten Anknüpfen eines vier Meter langen Riesenstollens und dem anschließenden Turmblasen. Der mächtige und hell erleuchtete Weihnachtsbaum mitten auf dem historischen Marktplatz, **Thüringens höchste Weihnachtspyramide** auf dem Eichplatz und der historische Weihnachtsmarkt zwischen Johannistor und Pulverturm laden zum Bummeln und Verweilen ein.

Eintauchen in vergessene Welten

Die neue Naturerlebnisregion *natura jenensis*

erstreckt sich rund um die Lichtstadt Jena. Hier im Grünen verbindet sich Erholung in der Natur mit digitalen Welten. Vier Erlebnispfade inspirieren zu abwechslungsreichen Wanderungen, auf denen sich jede Menge entdecken lässt. Der Schlaue Ux begleitet die Besucher per Audio-guide. Er erweckt mittels Augmented Reality scheue Tiere, seltene Pflanzen oder historische Persönlichkeiten zum Leben. So lässt sich Natur aktiv erleben und auch ihr Wert erkennen.



Lassen Sie den Schlauen Ux lebendig werden!

QR-Code scannen und Augmented Reality erleben



➔ Pfad der Ottonen

Die aussichtsreiche Wanderung mit virtuellen Rittern und Ziegen führt auf rund vier Kilometern vom Ziegenhainer Tal hoch zum Fuchsturm. Auf dem Pfad der Ottonen können die Besucher ins mittelalterliche Leben eintauchen, die Zeit der Ritter und Kaiser verstehen und die vier ehemaligen Burgen des Hausbergs kennenlernen. Wunderschöne Naturlandschaften sowie seltene Speierlinge und Orchideen können ebenfalls bewundert werden.



← WaldPfad Schlauer Ux

Der Schlaue Ux berichtet an 20 Stationen entlang des Erlebnispfades von spannenden Beobachtungen im Jenaer Stadtwald. Viele verschiedene Tiere, Bäume und andere Pflanzen sind hier zu Hause, die von Familien und kleinen Abenteurern entdeckt und mittels Smartphone sogar zum Leben erweckt werden können. Der Schlaue Ux berichtet zudem von spannendem Totholz, wichtigem Waldklima und was der Wald alles kann. Genau das Richtige für kleine und große Waldforscher und Abenteurer.

TIPP

Mit der App *natura jenensis* lassen sich NapoleonPfad, WaldPfad Schlauer Ux und der Pfad der Ottonen unterhaltsam erkunden. Am besten vor der Wanderung runterladen.



↑ SaurierPfad Trixi Trias

Ob es wohl in Jena Saurier gab? Auf dem SaurierPfad Trixi Trias lässt sich das herausfinden. Viele spannende und informative Stationen laden ein, den Sauriern auf die Schliche zu kommen. Ganz nebenbei erfährt man, wie die Landschaft um Jena vor etwa 200 Millionen Jahren aussah und was davon noch übrig ist. Mit der App „SaurierPfad Jena“ werden die Saurier sogar lebendig.



↑ NapoleonPfad

Der etwa acht Kilometer lange Rundweg mit historischen Highlights ist Napoleon auf der Spur. Napoleon selbst streift via Augmented Reality über die Schlachtfelder von 1806 und gibt Einblicke in die Geschehnisse sowie in die Einzigartigkeit der Landschaft um den Windknollen.

Akustische Zeitreise

Begeben Sie sich auf eine multimediale Zeitreise über das Erinnerungsfeld „Windknollen 1806“. Die Künstler Janet Cardiff und George Bures Miller, Preisträger des Botho-Graef-Kunstpreises 2004 der Stadt Jena, kreierte diesen interaktiven Spaziergang zur Erinnerung an die Schlacht von Jena und Auerstedt. Startpunkt ist das „Museum 1806“ in Cospeda. Ausgerüstet mit MP3-Player und Kopfhörern begeben sich die Besucher auf einen 45-minütigen Rundgang über das ehemalige Schlachtfeld. Befehle, Schreie, galoppierende und wiehrende Pferde, Explosionen, Schüsse – ein mehrschichtiger Soundtrack vermittelt eindrücklich die damaligen Geschehnisse. Unterlegt mit dieser dichten Mischung aus Stimmen und Geräuschen lässt sich die Landschaft ganz neu erfahren. Die Teilnehmer folgen einem vorbestimmten Weg anhand von Anweisungen, im Einklang mit dem Schrittmaß aus dem Kopfhörer geht es über das Feld. Der Audiowalk ist ein emotionales und kurzweiliges Erlebnis für Geschichtsinteressierte, aber auch für die ganze Familie.

➔ Erleben – Erkennen – Verstehen – Handeln

Das aktive und bewusste Naturerleben mit Kopf, Hand und Herz steht bei dem Team des Stadtwaldes Jena im Vordergrund. Frei nach dem Motto „Erleben – Erkennen – Verstehen – Handeln“ erforschen sie gemeinsam mit den Besuchern unsere Umwelt und ihre Bedeutung. Ob Kinder oder Erwachsene, Kindergruppe oder Team – man will Begeisterung wecken, zum Nachdenken anregen und konkrete Hinweise geben, wie wir unsere Zukunft gemeinsam nachhaltig gestalten können. Erste Möglichkeiten findet man auf den Pfaden der *natura jenensis*. Hier werden Natur und Geschichte gemeinsam erlebbar. Entdecken Sie die Geheimnisse des Waldes, tauchen Sie ein in längst vergangene Zeiten, lassen Sie sich zum Ritter schlagen oder gehen Sie mit Sauriern auf Tuchfühlung. Mit dem Smartphone oder Tablet erweckt man Ritter und Tiere zum Leben und lauscht unterwegs dem Schlauen Ux – er hat manch Spannendes und Interessantes über unsere wunderbare Natur oder zu historischen Ereignissen zu berichten. Ein tolles Erlebnis, nicht nur für Kinder.



Scan me!



Hier finden Sie weitere Informationen zu den Erlebnispfaden der Naturerlebnisregion *natura jenensis*.

Rad oder Wasser – Hauptsache draußen



Die naturnahe Umgebung von Jena lädt geradezu ein, die Höhenzüge und die Wälder mit dem Bike zu erkunden. Sowohl für Gelegenheitsradler und Familien als auch für Mountainbiker gibt es ideale Routen mit leichten bis schweren Anstiegen. Auch auf dem Wasser geht es sportlich zu. Wie wäre es mit einer Kanu- oder Schlauchboottour auf der Saale? Zwischendurch einfach treiben lassen, nach Eisvögeln Ausschau halten und der Seele eine Pause gönnen.

Unterwegs auf zwei Rädern

Knallharte Anstiege bewältigen, grandiose Ausblicke genießen und kurvenreich wieder hinab brausen – die Mountainbiketouren um Jena machen Spaß. Die Trails verbinden Wälder, Wiesen und idyllische Dörfer mit aussichtsreichen Höhenzügen. Die hügelige Umgebung fordert gutes Fahrvermögen, denn sportliche Herausforderungen gibt es dabei zur Genüge. Mit der MTB-Tour **Fürstenbrunnen – Hausberg – Fuchsturm** werden Bike-Fans ihre wahre Freude haben. Eine gute Grundkondition ist Voraussetzung, bei knackigen Passagen muss das Bike eventuell sogar getragen werden.

Für Familien wird die MTB-Runde durch den Jenaer Forst zur Abenteuer-tour. Beginnend am Braugasthof Papiermühle fährt man durch den Münchenrodaer Grund. Sanft steigt der Weg durch einen malerischen Buchenwald. Eine Pause am Ernst-Haackel-Stein mit wunderbarer Aussicht, eine Einkehr im Forsthaus, dann geht es über langsam abfallende Serpentinaen zurück zum Ausgangspunkt.



Scan me!



Der Radfernweg Thüringer Städte-kette und der attraktive Saaleradweg treffen in Jena aufeinander. Weitere Radwege knüpfen an und lassen sich zu individuellen Rund-touren verbinden. Lassen Sie sich inspirieren für Ihren Aufenthalt.

Tourtip Mountainbike: Vom Jenzig zur Kunitzburg

Der landschaftlich abwechslungsreiche Trail führt auf 15 Kilometern über den Jenzig, durch den Wald hin zum Großen Gleisberg, mitten durch die schönsten Regionen des mittleren Saaletals. Am Startpunkt, nahe der Haltestelle Jenzigweg, lässt es sich bereits erahnen – zunächst gilt es Höhenmeter zu bewältigen, um auf den Jenzigrücken zu gelangen. Immer wieder ergeben sich dabei schöne Aus-sichten ins Gembdental, auf den gegen-über liegenden Fuchsturm und die Uni-versitätsstadt Jena. Oben angekommen empfiehlt sich eine Rast an der Aussicht-plattform des Jenzig mit grandiosem Blick über die Stadt und das Saaletal. Weiter geht es in Richtung Kunitzburg – dem nächsten tollen Aussichtspunkt. Vorbei an Kiefern und Streuobstwiesen mit Blick auf das idyllisch gelegene Dörfchen Laasan führt der Weg bergab bis nach Kunitz. Von dort radelt es sich locker am Erbkönig vorbei zurück zum Ausgangspunkt.

Tourtip Familien: Vom Zeitgrund bis Jena

Die Strecke ist einer der schönsten Abschnitte des Radfernwegs Thüringer Städte-kette. Vor allem mit Kindern radelt es sich wunderbar durch die unberührte Natur entlang des Zeitbaches. Mit der Regionalbahn geht es zunächst zum Bahnhof Hermsdorf-Klosterlausnitz, dem Startpunkt. Ab Ortsausgang führt der gemütliche Waldweg fast stetig bergab, an Wäldern, Wiesen und Teichen entlang. Vorbei geht es an mehreren Mühlen, die älteste stammt aus dem 14. Jahrhundert. An der Bockmühle lässt sich ein einfacher, gemütlicher Imbiss im Wald einnehmen. Zum Grundstück gehört die „Trollwiese“ – ein toller Waldspielplatz, auf dem sich die Kinder austoben können. Ein Stück weiter gelangt man zur Ziegenmühle, einem modernen Brauereigasthof mit exzellen-ter Küche in historischem Gebäude. Die Janismühle aus dem 15. Jahrhundert be-herbergt ein Gasthaus mit Biergarten und Reiterhof. Hier gibt es Thüringer Küche in rustikalem Ambiente.

Am Rand von Stadtroda treffen Radler auf das Hotel Hammermühle. Der schöne Bier-garten im Innenhof und die große Aus-wahl an Thüringer Landkuchen verlocken zu einem weiteren Stopp. In Gernewitz bietet ein Hofladen am Radweg regionale Produkte aus dem Saale-Holzland-Kreis an, z. B. Rapsöl aus eigener Herstellung – das „Wöllmisse Gold“. Über den begrün-ten Autobahntunnel geht es bei Lobeda zurück nach Jena. Unterwegs begeistert die herrliche Aussicht auf Leuchtenburg und Lobdeburg sowie ins Leutratal.



Abenteuer Saale

Für uns Jenaer ist die **Beach-Bar Strand 22** im Paradiespark der perfekte Ort, um die entspannte Fluss-Atmosphäre zu genießen. Bei Drinks, Musik und guten Gesprä-chen lässt sich der Alltag abschalten. An den Holzplanken wartet der stadtbekannt-e Tretboot-Schwan Sissy auf Gäste. Für Sportliche liegen Stand-Up-Paddles bereit. Drehen Sie eine Runde auf dem Fluss und Sie werden sehen: Das ist das Paradies! Der JenTower schwebt über den hohen Bäumen, das lebendige Stadtzentrum liegt ganz in der Nähe, aber hier am Wasser herrscht pure Entspannung. Dieser ruhige, idyllische Abschnitt der Saale ist einfach ideal für kurze Touren auf dem Wasser. Gemächlich gelangen Sie flussaufwärts bis zur historischen Burgauer Brücke.

Gleich nebenan liegt der Schleichersee mit Sandstrand und herrlichem Blick auf die umlie-genden Muschelkalkhänge – paradiesisch für Wasserratten und Erholungssuchende.



Der Start für eine längere Flussfahrt durchs Saaletal liegt am Gries, etwas nördlich des Stadt-zentrums. Kurze Unterweisung, Schwimmwesten an und ab aufs Wasser! Kajak oder Schlauchboot? Halbtags- oder Tagestour, vielleicht sogar mehrere Tage mit Übernachtungsempfehlung? Egal, wie Sie sich entscheiden, die attraktive Route durch die reizvollen Flusslandschaften steckt voller Überraschungen. Auch für uns Einheimische! Liebliche Talabschnitte, schroffe Muschelkalkfelsen, malerische Rastplätze, Schlösser und Burgen wechseln sich ab. Wer genau hinschaut, erspürt unterwegs farbenprächtige Eisvögel. Im Ufergebüsch sind Graureiher und Nutrias zu entdecken. An der Rabeninsel bei Pors-tendorf teilt sich die Saale – Gelegenheit für eine Paddelpause. Ein Stück weiter thronen die Dornburger Schlösser hoch über der Saale. Die beeindruckende Anlage sollten Sie sich unbedingt für einen späteren Besuch vormerken! Auf einer Wasserrutsche passieren Sie das Wehr bei Döbritschen, ein ungefährlicher Spaß für die ganze Familie. Abwechselnd gemüt-lich treiben lassen und aktiv paddeln, so erreichen Sie das Saale-Unstrut-Weinbaugebiet. Zur Belohnung winkt beim Weingut Zahn in Kaatschen eine köstliche Mahlzeit, auf Wunsch mit Weinverkostung. Je nach Zeit, Lust und Kraft gelangen Sie auf dem Wasserweg bis in die Domstadt Naumburg. Zurück nach Jena geht es im Fahrzeug des Bootsverleihers oder mit der Regionalbahn. Abenteuer Saale – das sollten Sie erleben.





Jena maßgeschneidert für die Zukunft

Hier eine Umleitung, dort eine Fahrspur gesperrt – in Jena wird gebaut, das ist nicht zu übersehen. An vielen Plätzen entstehen Wohnhäuser, Büros und Gewerbeansiedlungen. Moderne Architektur trifft dabei auf Mittelalter, markante Gebäude werden aufwendig saniert. Das Gesicht der Stadt wandelt sich, selbst in der 1A-Lage mitten auf dem Eichplatz ist Großes geplant. Baustellen in der Innenstadt sind lästig – das stimmt! Aber so macht sich Jena fit für die Zukunft.

↑ Inselplatz – ein Campus für alle

Am Inselplatz, direkt angrenzend an die Innenstadt, entsteht ein neuer Campus für die Friedrich-Schiller-Universität, Bauherr ist der Freistaat Thüringen. Künftig werden hier unter anderem die Fakultät für Mathematik und Informatik, das Universitätsrechenzentrum sowie das Institut für Psychologie zuhause sein. Doch in den modernen, energieeffizienten Gebäudekomplex ziehen nicht nur Lehre und Forschung ein. Mit seinen begrünten Höfen und Freiflächen ist der Campus auch als lebendiger Ort innerstädtischer Begegnung gedacht.

Wo Schiller zur Antrittsvorlesung eilte

Das alte Griesbachhaus, in dem Schiller 1789 seine erste Vorlesung als außerordentlicher Geschichtsprofessor der Jenaer Universität hielt, wird künftig von moderner Architektur flankiert. Auf der einen Seite entsteht das Projekt „Saaltor“, ein Wohn- und Geschäftshaus mit einem prägnanten sechsstöckigen Turmgebäude. Dies soll an das 1844 abgetragene östliche Stadttor erinnern und den Eingang zur Innenstadt markieren. Auf der anderen Seite baut die Friedrich-Schiller-Universität mit Unterstützung der Carl-Zeiss-Stiftung ein lichtdurchflutetes Gebäude mit Glasfassade: das Kommunikationszentrum FORUM für wissenschaftlichen Austausch und Begegnung.

➔ Bücherei als lebendiger Ort

Eingeschmiegt zwischen Theatervorplatz, Karmelitenkloster und Neugasse erhebt sich das neue Domizil der Ernst-Abbe-Bücherei, das im November 2023 empfangsbereit sein wird. Hinter der auffallenden Fassade erwartet die Besucher eine moderne, zukunftsorientierte Bibliothek. Hier finden sie Raum zur Kommunikation, zum Lernen, zum Arbeiten und für Kreativität. Lange Jahre hatte die Bücherei im Jenaer Volkshaus ihren angestammten Sitz. Das ehrwürdige Gebäude wurde kürzlich ebenfalls umgebaut und dabei neu konzipiert. ➔ Dazu weiter auf Seite 26.



↓ ZEISS Hightech-Standort – ein Ufo am Hang

Vielleicht ist Ihnen bei der Ankunft die große Baustelle oberhalb des Westbahnhofs aufgefallen? Dort entsteht der neue ZEISS Hightech-Standort Jena. Der Mechaniker Carl Zeiß hätte sich Mitte des 19. Jahrhunderts vermutlich nicht träumen lassen, wohin seine Werkstattgründung einmal führen würde. Die Entwürfe zeigen lichtdurchflutete Gebäudeteile, die wie riesige Prismen aus einer Ebene wachsen. Im beschaulichen Jena wirkt die moderne Konstruktion geradezu außerirdisch. Dabei passt sie sich perfekt an die Hanglage und die benachbarte Bebauung an. Über 2.000 Menschen werden in dem imposanten Bauwerk arbeiten, das neben Forschungs- und Fertigungsflächen auch Veranstaltungsräume enthält.



Eichplatz – das Herz der Stadt

Mitten im Herzen Jenas trifft die Architektur verschiedener Epochen aufeinander: die mittelalterliche Stadtbefestigung steht direkt neben dem 1972 eingeweihten JenTower. Unweit davon die Industriebauten der Zeiss-Werke aus Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts sowie Lückenbebauung aus den letzten 30 Jahren. Nun soll sich das Antlitz des Stadtzentrums erneut wandeln. Auf dem Eichplatzareal zu Füßen des JenTowers wird ein neues Quartier entstehen. Drei in der Höhe gestaffelte Türme sollen die Optik des Platzes bestimmen. Flachere Bauten und gestaltete Grünräume kommen hinzu, durch Blickachsen mit dem historischen Stadtkern verbunden. Grabungen und Erschließungsarbeiten haben bereits begonnen, auch wenn es bis zum Start der eigentlichen Bauarbeiten noch dauern wird.

Neues Konzept für das Deutsche Optische Museum

Es wird ein Highlight für Gäste und Einheimische – das neu konzipierte Deutsche Optische Museum. Seit seiner Schließung 2019 wird der einzigartige Bestand an Brillen und optischen Geräten erfasst und ein neues Ausstellungenskonzept entwickelt. Ein renommiertes Team erarbeitete Vorschläge für Architektur, Kunst und Lichtdesign des Hauses. Die Fassadengestaltung des angegliederten Neubaus wird in den Händen des bekannten isländischen Künstlers Ólafur Elíasson liegen. Für 2026 ist die Wiedereröffnung geplant. Ein besonderes Kleinod ist der Hörsaal für 100 Personen aus dem Baujahr 1924, der aufwendig in den Originalzustand versetzt wird. Optik erlebbar machen und unterhaltsam erklären, darin liegt der ehrgeizige Anspruch des Museums.

Stadionumbau – eine runde Sache

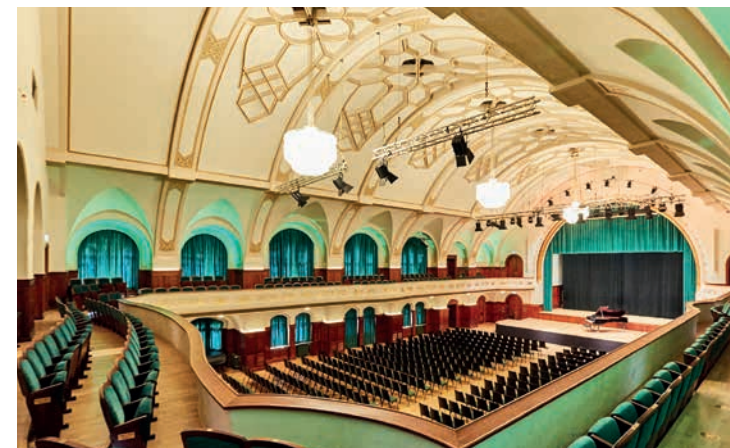
Fußballfans und Sportbegeisterte nehmen die Baustellen am Stadion gelassen in Kauf. Denn durch die Neuausrichtung des Ernst-Abbe-Sportfelds können in Zukunft mehr als 15.000 Zuschauer Platz finden. Überdacht, funktional und noch näher am Geschehen – so wird sich das neue Fußballstadion präsentieren und dabei den Ansprüchen für die 2. Bundesliga gerecht werden. Auf dem Gelände wird auch das Nachwuchsleistungszentrum seine neue Heimat finden und optimale Bedingungen für die Entwicklung zukünftiger Toptalente bieten. Außerdem sind verschiedene Veranstaltungsräume vorgesehen.



Zur Tagung nach Jena!

Durch die touristische Brille gesehen ist Jena noch ein Geheimtipp. Aber in der Welt der Optik und Photonik ist die Lichtstadt alles andere als unbekannt. Große Namen sind hier zu Hause, allen voran Carl Zeiß, der 1846 seine Werkstatt in Jena eröffnete und damit den Grundstein für eine gigantische wissenschaftlich-technische Entwicklung legte. Kein Wunder also, dass sich Jena heute zu einem attraktiven Tagungsstandort mausert.

Große Säle oder schnuckelige kleine Veranstaltungsorte – die Lichtstadt Jena verfügt über einen Mix aus vielseitigen Locations für unterschiedliche Ansprüche und Tagungsformate. Allen voran das schicke ehrwürdige Volkshaus, das nach fünfjähriger Umbau- und Sanierungsphase im September 2022 wiedereröffnet wurde. Tagungstechnisch wurde es auf den neuesten Stand gebracht.



↑ Smartes altes Volkshaus

Wo gibt es das schon? Ein attraktives Tagungs- und Veranstaltungshaus mit dem souveränen Charme aus 120 gelebten Jahren, aufpoliert, verjüngt und zeitgemäß – mitten im Zentrum einer traditionsreichen Universitätsstadt? In Jena hatte sich der Physiker und Sozialreformer Ernst Abbe seinerzeit dafür eingesetzt, eine Stätte für das Volk zu schaffen, die „Gelegenheiten zur geistigen Anregung“ bieten sollte. So wurde 1903 das Volkshaus eröffnet, gebaut mit Mitteln der Carl-Zeiss-Stiftung.

Kernstück des Volkshauses ist der große Plenumsaal, der nach Ernst Abbe benannt ist. Das ehrwürdige Ambiente mit originalgetreu restaurierten Jugendstilelementen bildet den passenden Rahmen für Tagungen und andere Veranstaltungen. In Reihenbestuhlung bietet der Ernst-Abbe-Saal Platz für bis zu 1.000 Personen. Bis heute beeindruckt das Gebäude mit seinen lichten Räumen und der zeitlosen Architektur. Saniert und umgebaut wirkt es würdevoll entspannt und gut gerüstet für moderne Veranstaltungsformen. Die hervorragende Akustik des großen Saals lässt sich auch bei den Konzerten der Jenaer Philharmonie erleben.



→ Authentische Locations im Stadtzentrum

Gleich gegenüber dem zentral gelegenen Bahnhof Jena Paradies steht das **Volkshaus** mit seiner imposanten Jugendstil-Architektur. Wasser raus, Stahlplatte übers Schwimmbecken gebaut, Tagungsgäste rein. Fertig! Das ist die Kurzfassung der Geschichte, wie sich das Jenaer Volkshaus vom Badetempel in einen außergewöhnlichen Veranstaltungsort verwandelte. Viele haben hier noch schwimmen gelernt. Heute finden in der ehemaligen Badehalle regelmäßig Tagungen bis 350 Personen, Firmenpräsentationen und Konzerte statt. Auch für festliche Empfänge und Feierlichkeiten ist der coole Veranstaltungsort mit Bar und Galerie geeignet.

Im **Zeiss-Planetarium** können Tagungsteilnehmende nach den Sternen greifen, wenn Veranstalter ihre Gäste zum Dinner unterm Sternenhimmel bitten. Das dienstälteste Projektionsplanetarium der Welt wurde 1926 eröffnet und bietet eine einzigartige Kombination aus außergewöhnlicher, historischer Location und modernster Technik.

Weitere authentische Tagungsstätten finden sich im Zentrum und den angrenzenden Stadtvierteln. Die denkmalgeschützte **Villa Rosenthal**, das neoromanische **Normannenhaus**, die „**Tanzschule führbar**“ im ehemaligen Güterdepot oder das **Scala-Hotel** hoch über der Stadt im JenTower sind nur einige Beispiele. Die berühmten **Dornburger Schlösser**, in denen bereits Goethe verweilte, oder die ebenfalls unweit von Jena gelegene romantische **Leuchtenburg** bieten sich ebenfalls für Tagungen und Rahmenprogramme an.

ANLAUFSTELLE FÜR BERATUNG

Das Jena Convention Bureau agiert als Schnittstelle zwischen Jenas Kompetenzbranchen und den Veranstaltern. Für die Organisatoren von Fachtagungen, Kongressen und Incentives bietet es zahlreiche unterstützende Leistungen an. So werden Tagungen zu rundum gelungenen Events.

Kontakt:
www.jenaconvention.de | convention@jena.de
 Tel: +49 3641-498333

FORSCHEN AN DER WELTSPITZE

Mit seiner eindrucksvollen Industriegeschichte gilt Jena als Wiege der optischen Industrie. Doch die lichtbasierten Technologien breiten sich heute auch auf andere zukunftsweisende Gebiete aus, zum Beispiel die Medizintechnik, Bioanalytik oder Pharmatechnologie. In den wissenschaftlichen Instituten arbeiten Forschende unter anderem daran, wie sich Krankheiten möglichst früh erkennen und Therapien besser an die Patienten anpassen lassen. Komplettlösungen in der Augenheilkunde, medizinische Lasertechnologien oder Operationsmikroskope für die Mikrochirurgie sind nur einige Beispiele für die innovative Vielfalt der Medizintechnik aus Jena. Auch in der digitalen Wirtschaft, Präzisionstechnik und Green Tech spielt Jena an der Weltspitze mit.



Von Jena auf Entdeckungstour

Genug gewandert? Und in Jena kennen Sie schon alles? Dann ist ein Ausflug in die Umgebung eine gute Idee! Geschichte, Kunst, Wellness oder einfach in den Nachbarstädten durch Gassen und Geschäfte schlendern, entscheiden Sie selbst. Je nach Lust und Laune bieten sich interessante Ziele an, die von Jena gut zu erreichen sind. Und am Abend - willkommen zurück in der Lichtstadt!



↑ Leuchtenburg – Besuch bei der Königin

Die Leuchtenburg gilt als „Königin des Saaletals“. Tatsächlich thront sie fast 400 Meter hoch über dem Fluss und blickt auf eine bald tausendjährige Burrgeschichte zurück. Hier trifft Mittelalter auf moderne Architektur, auf Design und vor allem Porzellan. Künstler aus der ganzen Welt haben mit einer außergewöhnlichen interaktiven Ausstellung zauberhafte Porzellanwelten zum Leben erweckt. Auf dem 20 Meter langen Skywalk sollen sogar Wünsche wahr werden. Einfach den Wunsch auf einen Teller schreiben und in die Tiefe schmettern... Versuchen Sie Ihr Glück! Daneben gibt es Feste, Führungen, Genuss und Handwerk – ein lohnender Besuch für die ganze Familie.

Glocken und Kunst in Apolda

Kleine Stadt – große Geschichte. In alle Welt gingen seit 1722 tausende Bronze-Glocken aus Apolda, die dem Ort den Beinamen Glockenstadt bescherten. Auch wenn die Produktion 1988 eingestellt wurde, erklingt täglich das Glockenspiel am Stadthaus – ein Moment zum Innehalten. Denn auch von den Kirchtürmen ist aufeinander abgestimmtes Geläut aus acht Glocken zu hören. Die Textilindustrie erfuhr in Apolda einst einen riesigen Aufschwung. Von der reichhaltigen Industriegeschichte zeugen imposante Fabrikantenvillen und sehenswerte Produktionshallen. Ein herausragendes Denkmal der Architekturmoderne ist der Egon-Eiermann-Bau. Unter Kunstfreunden hat sich das Kunsthaus Apolda Avantgarde einen Namen gemacht, das in einer charmanten Gründerzeit-Villa untergebracht ist. Ausstellungen mit Werken von Lionel Feininger, Pablo Picasso, Marc Chagall und Andy Warhol sind nur einige Höhepunkte des abwechslungsreichen Programms, das nicht nur die Jenaer regelmäßig anlockt.

↓ Bauhaus-Museum Weimar

In der Klassiker-Stadt Weimar ist nicht nur das Wirken von Goethe und Schiller bis heute präsent. Weimar steht auch für die wechselhafte Geschichte der Moderne. Hundert Jahre nach der Gründung des Staatlichen Bauhauses ging 2019 das neue Bauhaus-Museum Weimar an den Start. Das Gebäude beherbergt auf fünf Ebenen eine multimediale Ausstellung zur Bauhaus-Geschichte, verknüpft mit Fragen der Lebensgestaltung von heute und morgen. Die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Sammlung sind dabei ganz neu in Szene gesetzt. Das Museum regt die Besucher an, sich den Wurzeln der Moderne anzunähern. Diese lassen sich auch an weiteren Orten entdecken, z. B. im Neuen Museum gleich gegenüber, im Haus am Horn oder im Haus Hohe Pappeln, dem Wohnhaus des Avantgardekünstlers Henry van de Velde.



→ Bummeln durch Erfurt

Durch die Gassen der Altstadt spazieren, vorbei am Fischmarkt mit dem neugotischen Rathaus, die Läden der Krämerbrücke durchstößern, am mächtigen Dom verweilen, auf dessen Freitreppen sich im Sommer das Domstufenfestival präsentiert – die Thüringer Landeshauptstadt Erfurt ist reich an Kulturschätzen. Sie wirkt dabei jung und entspannt. In den netten Cafés und coolen Kneipen geht es lässig zu. Am besten erkunden Sie die Stadt im Schlendertempo. Der Erfurter Zoo bietet sich für einen Familienbesuch an. Blumenpracht, Gartenkunst und traditioneller Gartenbau sind im denkmalgeschützten ega-Park zu bewundern. Auf dem Petersberg entstand ein neues Besucherzentrum mit Ausstellung im historischen Kommandantenhaus. Von hier oben hat man fast die ganze Stadt im Blick.



Gradierwerk – tief einatmen!

Das Gradierwerk in Bad Kösen ist ein bemerkenswertes technisches Denkmal. Wer die 320 Meter entlang des Bauwerks auf und ab läuft, sollte richtig tief durchatmen. Die Luft schmeckt nach Meer, die Bronchien weiten sich – ein Urlaubsgefühl wie an der Ostsee. Vor Jahrhunderten dienten Gradierwerke der Speisesalzgewinnung aus salzhaltigem Wasser. Heute wird die medizinische Wirkung in Freiluftinhalationen genutzt. Auch im nahe gelegenen Bad Sulza ist ein Gradierwerk erhalten geblieben. Mit Wandelgang und Zerstäuberhalle wird es zu therapeutischen Zwecken verwendet. Und noch ein Tipp für Bad Sulza: die Toskana-Therme. Hier sorgen warmes Thermalwasser, Klang, Farben und Wellnessangebote für gründliche Tiefenentspannung in einem angenehmen Ambiente, das Erholungssuchende zu schätzen wissen.

INFO

Die genannten Ausflugsziele sind individuell oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, einige inklusive einer kleinen Wanderung. Informieren Sie sich in der Jena Tourist-Information oder auf www.visit-jena.de



← Dornburger Schlösser und Bauhaus-Werkstatt-Museum

Hoch über der Saale auf einem steilen Felsen thronen die Dornburger Schlösser. Der herrliche Ausblick ins weite Saaletal ist kaum zu überbieten. Die drei Schlösser aus unterschiedlichen Epochen (Gotik, Renaissance und Rokoko) berichten von Kaiser Otto I., von Herzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach und seinem Minister Johann Wolfgang von Goethe. Die abwechslungsreichen Gärten auf fünf Terrassen sind französischen und englischen Vorbildern nachempfunden. Der Obstgarten mit historischen Sorten beeindruckt ebenso wie der romantische Laubengang in luftiger Höhe. Das nebenan liegende Bauhaus-Werkstatt-Museum ist die einzige Bauhaus-Werkstatt außerhalb Weimars. Das originale Inventar aus rund 100 Jahren ununterbrochener Nutzung als Töpferei vermittelt den Besuchern authentische Einblicke in die Arbeit und die besondere Atmosphäre des Ortes.



↑ Auf Zeitreise im Naumberger Dom

Der Naumberger Dom St. Peter und Paul zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern aus der Zeit des europäischen Hochmittelalters und gilt als Besuchermagnet für Naumberger Gäste. Bekannt ist der spätromanisch-frühgotische Dom vor allem für die einzigartigen Stifterfiguren im Westchor, die vom sogenannten Naumberger Meister geschaffen wurden. Besucher können sich außerdem im Domschatzgewölbe auf eine Zeitreise durch die fast tausendjährige Geschichte des Doms oder einen Streifzug durch den Domgarten begeben.

Saale-Unstrut – wo der nächste Ausflug beginnt

Vor der Haustür von Jena gibt es viel zu erleben. Jena liegt mitten im wunderschönen Saale-Unstrut. Die Region, welche von Uhlstädt-Kirchhasel im nördlichen Thüringen bis nach Wettin in Sachsen-Anhalt reicht, ist hochmittelalterlich geprägt – vom Weinbau bis zu den kulturellen Wurzeln. Das weltweit einmalige architektonische Erbe aus über 1000 Jahren europäischer Geschichte in Verbindung mit ursprünglichen Flusslandschaften und alten Weinbergen machen die Anziehungskraft der Region aus. Weithin bekannt ist Saale-Unstrut aber als nördlichstes Qualitätsweinanbaugebiet in Deutschland. Und was ist schöner als kulturellen Genuss mit dem Genuss eines regionalen Produktes wie dem Saale-Unstrut-Wein abzurunden?

In den Himmel geschaut

Einige Highlights wie das UNESCO-Welterbe Naumburger Dom, die Leuchtenburg und die Rotkäppchen Sektkellerei in Freyburg sind überregional bekannt. Der Flößerei, deren Tradition jahrhundertlang auf den Flüssen Saale und Weiße Elster betrieben wurde und immer noch lebendig gehalten wird, verlieh die UNESCO erst kürzlich den Titel Immaterielles Kulturerbe der Menschheit. Bereits vor Jahrtausenden blühte die Region und brachte bedeutende Relikte wie das Sonnenobservatorium Goseck und die Himmelscheibe von Nebra hervor, die heute zum UNESCO-Dokumentenerbe gehört. Lange Zeit wusste niemand mehr, welche Kostbarkeiten die Menschen

vergangener Zeiten hinterließen. Die Merseburger Zaubersprüche zur Heilung von Knochenbrüchen wurden erst im 19. Jahrhundert wiederentdeckt. Luftbilder machten 1991 das Aufspüren der Kreisgrabenanlage Goseck möglich. Und vor genau 20 Jahren förderte ein Raubgräber die Himmelscheibe von Nebra zutage, die in einem regelrechten Krimi schließlich den Weg ins Museum fand. Ab Juli 2023 erstrahlt das Besucherzentrum Arche Nebra in neuem Glanz. Besucher erleben in einer modernisierten Show im Planetarium und in der überarbeiteten Dauer Ausstellung, welches astronomische Wissen sich auf der Himmelscheibe verbirgt. Eine neue begehbare Himmelscheibe lädt dazu ein, verschiedene Blickwinkel einzunehmen.



← Des Kaisers Herz – Tiefenfahndung in Memleben

Auch Kaiser und Könige wussten die Region zu schätzen. Warum wohl wählte Otto der Große das Kloster Memleben zu seinem Sterbeort? 2023 begibt sich das Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben anlässlich des Todestages Ottos auf öffentliche Spurensuche. Die Sonderschau „Des Kaisers Herz – Archäologische Tiefenfahndung am Sterbeort Ottos des Großen“ (07.05.-31.10.2023) zeigt erstmals Fundstücke der jüngsten Grabungen. Die Erkenntnisse der Experten fließen in neue digitale Angebote. Mittels Augmented Reality können Besucher per Smartphone beispielsweise zwei mittelalterliche Kirchen besuchen, von denen heute nur noch rare Spuren vorhanden sind.

... und alles verbindet der Wein

Bereits im Jahr 998 schenkte Kaiser Otto III. Weinberge an das Kloster Memleben. Heute gedeihen in Saale-Unstrut mehr Rebsorten, als das Jahr Wochen hat. Muschelkalk- und Buntsandsteinböden, 1600 Sonnenstunden und 500 Milliliter Niederschlag pro Jahr bringen feingliedrige, duftige, elegante leichte Weine hervor. Junge Winzer eint der gemeinsame Anspruch, Weine nachhaltig zu entwickeln und ihnen ein unverwechselbares Profil zu verleihen. Drei Weinstraßen, vielseitige Rad- und Wanderwege führen durch die Kulisse aus idyllischen Flusstälern, den Terrassen-Weinbergen und imposanten Bauwerken. Von Hohnstedt über Freyburg bis nach Zeitz, Bad Sulza und Jena wird Wein gekeltert und die Sekttradition gepflegt. Wer in einem der Weingüter einkehrt, findet vielleicht seinen nächsten Lieblingswein!

DER KREIS VON GOSECK – ein Abenteuer abseits bekannter Wege

Im Spiel „Der Kreis von Goseck“ wird Reisen zum interaktiven Abenteuer. Sie benötigen nur Ihre Neugier, etwas Spürsinn und ein genaues Auge, um mystische Stätten, unberührte Natur, Juwelen der Baukunst und nicht zuletzt genussreiche Orte zu entdecken. Aufregende Geschichten und spielerische Elemente wechseln einander bei diesem Abenteuer ab. Die Erkundungstouren führen zu insgesamt 40 Orten in Saale-Unstrut. Aber keine Sorge! Sie müssen nicht alles auf einmal schaffen. Fortsetzung folgt: bei Ihrem nächsten Besuch in der Region. Das Spiel ist für Erwachsene und Familien mit Kindern ab neun Jahren geeignet. Ein Download ist nicht notwendig, die WebApp ist kostenfrei nutzbar. Die Registrierung erfolgt unter www.kreis-von-goseck.de

Schönes Unbekannte – Themenradwege entdecken

Wenn Sie es sportlich mögen, unternehmen Sie doch einfach eine Radtour. Den Saaleradweg kennen Sie sicherlich. Doch ebenso interessant sind die unbekannteren Themenradwege. Auf dem Zuckerbahnradweg oder dem Recarbo-Kohleradweg erleben Sie ein Stück Industriegeschichte. Der Energie Radweg führt Sie zu interessanten Zielen rund um die Erneuerbaren Energien. Und von Jena aus können Sie auch den Thüringer Mühlenradweg erkunden. Er verbindet die drei Mühltäler Gleistal, Eisenberger Mühlal und Zeitgrund mit über 20, meist ehemaligen Wassermühlen. www.saale-unstrut-tourismus.de



Willkommen im Stadtspeicher

Angesichts der spektakulären, blau schimmernden Hologramm-Fassade ist von außen kaum zu ahnen, dass die Jena Tourist-Information ihren Sitz in einem der ältesten Gebäude der Stadt hat. Doch wer die Eingangstür am Markt 16 betritt, sieht sofort die alten Balken und Mauern, die behutsam restauriert wurden und zusammen mit neuen Bauteilen die Geschichte des Hauses bewahren.



Die Ursprünge des Gebäudes datieren zurück bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. In unterschiedlichen Bauphasen entstanden zwei separate Hausgerüste in sogenannter Ständergeschossbauweise. Das hintere Wohngebäude wurde 1435 errichtet. Wie es früher hier aussah, lässt sich gut in der Bohlenstube erkennen, die über eine Treppe erreichbar ist. Die Bohlenstube war im Mittelalter oft der einzige beheizte Raum im Haus. Das vordere Gebäude wurde zunächst als Speicher genutzt, im 17. Jahrhundert zu Wohnzwecken umgebaut und tatsächlich bis 1990 bewohnt.

Im Jahr 2000 gingen die Bauten in den Besitz der Stadt über. Für die fach- und denkmalgerechte Rohbauinstandsetzung erhielt Jena 2003 den Thüringer Denkmalschutzpreis. Der Architekt Ruairí O'Brien setzte die moderne Hologramm-Fassade



vor das Gebäude – ein Beispiel lebendiger Denkmalpflege, die historischen Bestand mit zeitgenössischer Architektur verbindet. Im Zusammenspiel von Licht, Glas und Optik zaubert die Fassade Farbspiele hervor, die je nach Tageszeit und Sichtachse wechseln. Ein hübscher Effekt und eine Hommage an die Lichtstadt Jena, deren Identität eng mit Optik-Entwicklungen verbunden ist. Die Räume der Jena Tourist-Information reichen jedoch über die alte Bebauung hinaus bis in die Oberlauengasse. Durch großzügige Glasüberdachung des früheren Hofes entstand das lichtdurchflutete Atrium mit Verkaufsausstellung und gemütlichen Sitzmöbeln. In einem weiteren Bereich werden Veranstaltungstickets verkauft. Allein das architektonisch interessante Zusammenspiel aus historischer Bausubstanz und neu gestalteten Elementen ist einen Besuch wert!

INSIDERTIPPS aus der Jena Tourist-Information

Stadtrundgang, Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte, Restaurants oder Wanderrouten – wir kennen uns aus in Jena und Umgebung, Insidertipps inklusive. Denn am besten ist es immer dort, wo sich die Einheimischen wohlfühlen. Fragen Sie gern!



Thomas Bauer
Callcenter

TIPP GENUSS Laue Sommerabende lassen sich wunderbar im idyllischen Garten des **Grünowski** verbringen. Das Café liegt in einer schönen alten Villa mit einladendem Ambiente im Schillergässchen, unweit des Theaterhauses im Stadtzentrum. Auch am Wasser kann man den Abend in Jena genießen, zum Beispiel im **Biergarten Am Wehr** im Stadtteil Burgau, direkt an der urigen mittelalterlichen Burgauer Brücke. Das malerische Panorama mit Blick auf die Berge und die Lage an der Saale sind einmalig. Große alte Linden spenden Schatten und der kleine Biergarten samt Strandbar mit Liegestühlen schafft eine gemütliche Atmosphäre. Im Gastraum der ehemaligen Flößerstube kann man sich auch im Winter bei einer kräftigen Mahlzeit aufwärmen.



Nadine Hey
Beratung, Verkauf & Callcenter

TIPP KULTUR Wenn Sie uns im Sommer besuchen, dann empfehle ich definitiv die **KulturArena**. Sie bringt nicht nur Festival-Feeling in meine Heimat, sondern auch das Gefühl, dass alle Menschen in einer Stadt, egal ob miteinander bekannt oder völlig fremd, einen magischen Moment gemeinsam genießen können. Besonders schön finde ich, dass man selbst bei den eher für jüngeres Publikum ausgerichteten Konzerten immer auch ältere Menschen mittanzten sieht. Und dass sich die Konzerte nicht nur auf den Theatervorplatz beschränken, sondern die Stimmung in der ganzen Stadt zu spüren ist. Für mich als Jenenserin ist Sommerzeit jedes Jahr KulturArenazeit.



Kathrin Schulz
Backoffice Tourismus

TIPP NATUR Wer mit Hund unterwegs ist, findet in Jenas Umgebung attraktive Ziele. Besonders gut auspowern können sich die Fellnasen oberhalb des **Landgrafen** beim Napoleonstein, hier gibt es viel Platz zum Rennen und Toben. Allen Wanderfans und ihren aktiven tierischen Begleitern empfehle ich eine Wanderung Richtung Fürstenbrunnen und weiter auf dem Qualitätswanderweg **SaaleHorizontale** über die Jenaer Kernberge mit tollen Ausblicken auf die Stadt. Wer nicht so weit laufen möchte: Ein gemütlicher Spaziergang entlang der Leutra in Richtung Papiermühle oder eine Runde durch das Paradies haben zu jeder Jahreszeit etwas Beruhigendes, machen den Kopf frei und das freut Mensch und Hund.



Felix Reichenbacher
Ticketing

TIPP SPORT Sportinteressierten Gästen lege ich einen Besuch des **Ernst-Abbe-Sportfeldes** ans Herz. Leider mussten 2013 in Folge des Hochwassers die einst höchsten Flutlichtmasten Europas abgerissen werden. Dennoch hat das Stadion viel Charme. An mehreren Stellen wird an die nationalen und internationalen Erfolge des FC Carl Zeiss Jena erinnert. Momentan wird das Stadion zu einem reinen Fußballstadion umgebaut, weshalb sich ein Blick in das traditionsreiche Sportfeld umso mehr lohnt. Den Besuch eines Basketballspiels von Medipolis SC Jena in der **Sparkassen-Arena** kann ich ebenso empfehlen. Die Mannschaft spielt erfolgreich in der Pro A League und war bereits mehrere Jahre in der höchsten deutschen Spielklasse vertreten. Die Stimmung bei den Heimspielen ist immer erstklassig.



Sophie Lohmann
Beratung, Verkauf & Callcenter

TIPP EVENTS Jena ist eine bunte Mischung aus Freidenkenden, Kreativen und musikalisch versierten Menschen. Bei Tanzabenden, Comedyshows und Lesungen im **F-Haus** und **Paradiescafé** treffen alle Altersklassen zusammen. Auf der Suche nach handgemachten elektronischen Genüssen wird man in Clubs wie dem **Café Wagner**, **Kulturbahnhof** oder **Zapata** fündig. Im Kassa gibt es Konzerte und Partys verschiedenster Stilrichtungen, Clubabende und DJ-Workshops. Im Sommer versüßen musikalische Themenabende am **Strand22** die Nächte, gleiches gilt im Dezember für die **Schneebrettbar** auf dem Marktplatz. Und auch beim **Rosenkeller** lohnt sich ein Blick ins Programm.

Planen Sie Ihren Aufenthalt in Jena

Eine Reise beginnt bereits bei der Planung im Vorfeld. In der Jena Tourist-Information am historischen Markt helfen wir Ihnen dabei gerne weiter und beraten Sie über die vielfältigen Anreise-, Übernachtungs- und Ausflugsmöglichkeiten.

Optimale Verkehrsanbindung

Die Anreise in die Saalestadt gestaltet sich einfach, denn Jena liegt im Zentrum Deutschlands und lässt sich somit aus allen Himmelsrichtungen sehr gut anfahren. Mit dem Auto ist die Saalestadt über die Autobahnen A4 und A9 optimal zu erreichen. Bei der Orientierung in der Innenstadt hilft das Parkleitsystem. Der nächstgelegene Flughafen befindet sich in Erfurt, der Landeshauptstadt Thüringens, gerade einmal 70 Kilometer von Jena entfernt. Der Flughafen Leipzig-Halle ist ebenfalls

gut zu erreichen. Auch mit der Bahn können Besucher dank guten Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen unkompliziert anreisen. Das Liniennetz der öffentlichen Verkehrsmittel vor Ort ist sehr gut ausgebaut. Ob Straßenbahn, Bus oder Anrufsammeltaxi – in Jena ist man bestens angebunden und kann sich durch die ganze Stadt bewegen.

www.nahverkehr-jena.de

KONTAKT

Markt 16, 07743 Jena
Tel. +49 3641 49-8050



www.visit-jena.de

Auf der Suche nach dem passenden Geschenk oder Mitbringsel?

Herzlich willkommen in unserer Jena Tourist-Information am Markt 16

- Geschenke und schöne Dinge
- Kulinarisches aus der Region und Thüringen
- Weine aus dem Saaleland

Lassen Sie sich inspirieren!

Unser Lichtstadt-Magazin ist klimaneutral gedruckt. Das bedeutet, dass wir die beim Druck entstandenen CO₂-Emissionen durch die nachweisliche Beteiligung an deutschen und internationalen Umweltprojekten kompensieren. Zudem verwenden wir FSC®-zertifiziertes Papier. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Die Papierherstellung lässt sich bis zum Ursprung der Holzgewinnung zurückverfolgen.



Herausgeber: JenaKultur | Fachbereich Tourismus/Convention, Markt 16, 07743 Jena, www.visit-jena.de

Gesamtverantwortung: Maja Haufe und Hemmi Eckardt, JenaKultur

Redaktion: Maja Haufe, JenaKultur | Fachbereich Tourismus/Convention

Redaktionsschluss: Dezember 2022
Anzeigenschluss: Dezember 2022

Gestaltung/Layout/Satz: LÖWE DESIGN, Paul-Schneider-Straße 2, 07747 Jena, www.loewedesign-jena.de

Gestaltung Titel: zurgams, kommunikationsagentur GmbH Steinebach 3, A-6850 Dornbirn www.zurgams.com

Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir die männliche Pluralform. Gemeint sind immer alle Geschlechteridentitäten.

Fotos: ©JenaKultur/Christian Häcker (S. 6, 7, 8, 27), ©JenaKultur/Jens Hauspurg (S. 12, 13), ©JenaKultur/Andreas Hub (Titel, S. 8, 13), ©JenaKultur/j-airpix (S. 10), ©JenaKultur/Karoline Krampitz (S. 26, 32, 35), ©JenaKultur/Roman Möbius (Titel, S. 2, 3, 9, 14, 15, 19, 20, 23), ©JenaKultur/Tina Peißker (S. 2, 3, 16, 17), ©JenaKultur/Christopher Schmid (Titel, S. 3, 5, 6, 7, 9, 22), ©JenaKultur/Kathrin Schulz (Titel, S. 7, 11, 15, 20, 21, 33), ©JenaKultur/Siomotion (S. 2, 3, 8, 9, 11), ©JenaKultur/Christoph Worsch (Titel, S. 12, 13, 16, 17, 18, 19), ©JenaKultur/Susanne Zapf (S. 22), ©Botanischer Garten (Titel), ©Thüringer Tourismus GmbH/Sabine Braun (S. 5, 29), ©EAS Jena (S. 25), ©Jenaparcadies/André Gräf (Titelbild, S. 3, 11, 19, 20, 26, 27, 34), ©Stern-event GmbH/Stefan Harnisch (Titel, S. 10),

©Georg Junge (S. 17), ©Fotostudio Knipper (S. 15), ©Falko Matte (S. 30, 31), ©Klassik Stiftung/Thomas Müller (S. 28), ©pbr (S. 24, 25), ©Pixabay (S. 12), ©Hr. Rietz, TLBV (S. 24), ©room AG (S. 20), ©Stadtforst Jena (S. 21), ©Stiftung Leuchtenburg/Daniel Suppe (S. 3, 28), ©twosyde media (S. 4), ©ZEISS AG (S. 25)

Druck: Strohmeyer Dialog Druck GmbH, www.s-dd.de

Änderungen vorbehalten!
Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Kontakt: Jena Tourist-Information, Markt 16, 07743 Jena
T +49 3641 49-8050, F +49 3641 49-8055
tourist-info@jena.de, www.visit-jena.de

Information & Beratung
Ticketservice & Gutscheine
Zimmervermittlung
Stadtrundgänge & Führungen
Gruppen- & Pauschalangebote
Souvenirs

4. Ausgabe 2023/2024

jena KULTUR
Kultur.Tourismus.Marketing.



Besuchen Sie uns auf facebook.com/visitjena, instagram.com/visitjena und tiktok.com/visitjena

„ Jena ist ein Ort, an dem ich schnell in Kontakt trete mit Menschen, die mit dem gleichen Herzschlag unterwegs sind wie ich. „

Danny Müller
Gasträum Weintanne Jena

Thüringen
-entdecken.de

■ JENA LICHTSTADT.

